

Globe

+GF+

DAS GLOBALE MAGAZIN
FÜR DIE MITARBEITENDEN VON GF

AUSGABE 2 • 2019

Ab aufs Wasser

Bei GF Linamar (USA) trägt Glenn Barnes viel Verantwortung. Top-Leistung zeigt er auch beim Wasserski > 12

Showroom in China

Im boomenden Chengdu holt GF Machining Solutions sich die Kunden ins Haus > 32

Grosse Ziele

Neue Märkte und Technologien: Carlos Vasto über den Wandel bei GF Casting Solutions > 28

Prima Klima

Riesige Datenzentren halten das Internet am Laufen. GF Piping Systems sorgt für Kühlung > 22

HELLO!

Sint-Pieters-Leeuw



Antoine Schellens

Sint-Pieters-Leeuw (Belgien),
29. März 2019,
15:15 Uhr

Heute vor 30 Jahren wurde unsere Verkaufsgesellschaft Belgien/Luxemburg gegründet – ein Grund, gemeinsam zu feiern. Da ich diesen Schnapsschuss von meinen Kollegen gemacht habe, bin ich selbst leider nicht auf dem Bild zu sehen.

Antoine Schellens ist Digital Marketing Specialist bei GF Piping Systems in Sint-Pieters-Leeuw.



Weitere Einsendungen zu HELLO! finden Sie online unter globe.georgfischer.com



Milwaukee



Greg Swanson

Milwaukee (USA),
29. März 2019,
15:15 Uhr

Zu der Zeit war ich mit meiner Familie im Discovery World Museum in Milwaukee. Dort haben wir uns die Segelschiff-Ausstellung angeschaut.

Greg Swanson ist Technical Sales Coordinator – System 3R bei GF Machining Solutions in Lincolnshire.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Was machen Sie am
28. Juni 2019
um 10:00 Uhr Ortszeit?

Schicken Sie uns Ihren Schnapsschuss mit der Betreffzeile „Hello!“ und einer kurzen Beschreibung an:

globe@georgfischer.com

Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.

INHALT 2·2019

GESCHAFFT!
Einzigartig auf dem Weltmarkt
Die additive Fertigung nimmt Fahrt auf – dank des AMotion Centers in Stabio auch bei GF. 10

TITELGESCHICHTE
Ab aufs Wasser
Glenn Barnes fährt in seiner Freizeit Wasserski. Dabei ist er ebenso ambitioniert wie im Job bei GF Linamar. 12

UNSERE MÄRKTE
Wie Rechner cool bleiben
Innovative Produkte für einen neuen Markt: GF Piping Systems wird zum führenden Anbieter von Kühlungslösungen für Serverparks. 22

UNSERE STANDORTE
Go Southwest!
Mit einem Kompetenzzentrum in Chengdu überzeugt GF Machining Solutions die Kunden in der Boomregion in Südwest-China. 32

ZUM MITNEHMEN
Kleine Schritte, grosse Wirkung
Wertvolle Tipps für nachhaltiges Handeln – nicht nur am Arbeitsplatz. 37

MEINE HEIMAT
Zwischen Palmen und Platinen
Lorena Hofmann schwärmt von ihrer neuen Heimat Singapur. 38

- 02 HELLO!
- 06 IN KÜRZE
- 07 PRODUKT IN ZAHLEN
- 09 ZWEI AUF EIN WORT
- 17 3×3
- 36 HERZBLUT
- 39 IMPRESSUM
- 40 GEWINNSPIEL



28

UNSERE ZIELE Das neue GF Casting Solutions

Divisionsleiter Carlos Vasto über Wandel, Chancen und seine Vision für die Zukunft.



18

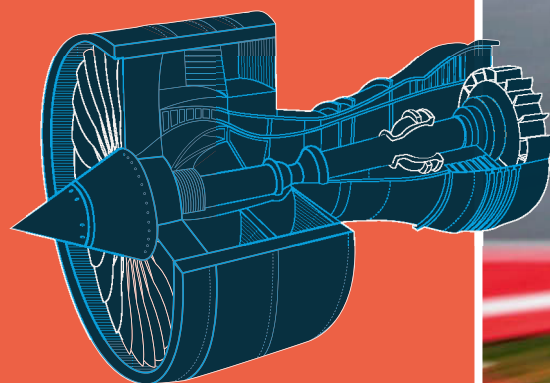
EIN TAG MIT Powerfrau Kelly Rossi

Die Frühaufsteherin leitet das Werk von GF Piping Systems im kalifornischen Bakersfield, wo Rohrleitungssysteme aus PVC und CPVC produziert werden.

24

UNSERE KUNDEN Mit Power und Passion

Seit mehr als 20 Jahren vertraut das Renault F1 Team auf die Produkte von GF Machining Solutions.



20

SO GEHT DAS! Mit vollem Schub in die Zukunft

3D-Druck und Big Data sind Megatrends in der Luft- und Raumfahrt. Wie der Markt tickt und welche Rolle GF dabei spielt.

EDITORIAL

Auf neuen Wegen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
GF ist neben vielem anderem bekannt für Zuverlässigkeit und Qualität. Eine weitere Eigenschaft geht oft vergessen: GF hat in den mehr als 200 Jahren seines Bestehens stets auf neue Marktentwicklungen oder gesellschaftlichen Wandel reagiert und rechtzeitig eine neue Richtung eingeschlagen.

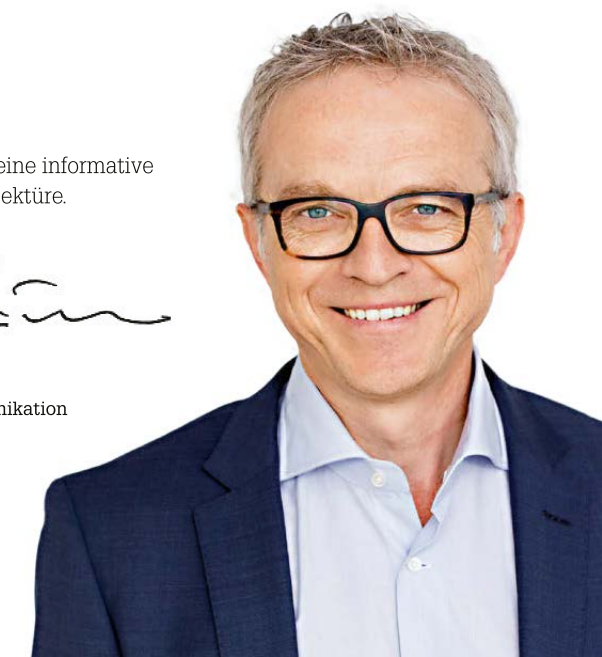
In einem solchen Prozess der Neuausrichtung steckt zurzeit GF Casting Solutions. Neue Werke, neue Marktsegmente, neue Technologien: Was einfach klingen mag, stellt für Management und Mitarbeitende eine grosse Herausforderung dar. Wie Divisionsleiter Carlos Vasto diese meistern will und was die Mitarbeitenden über den Wandel denken, zeigen wir auf den Seiten 28–31.

Bei GF Piping Systems ist in den letzten Monaten ein neues Marktsegment in den Vordergrund gerückt: Datenzentren. Hunderte davon halten die weltweite digitale Infrastruktur am Laufen – Tendenz steigend. Wo GF hier neue Möglichkeiten sieht, lesen Sie auf Seite 23.

Wenn etwas Neues Einzug hält, ist nicht garantiert, dass auf Anhieb alles klappt. Ein passendes Motto – beruflich wie privat – hat unser Titelheld Glenn Barnes aus den USA verinnerlicht: „Wenn etwas schiefgelaufen ist, dann musst du aufstehen und es das nächste Mal besser machen.“ Diese Leidenschaft kennzeichnet auch die Partnerschaft von GF Machining Solutions und dem Renault Formel-1-Team (ab Seite 24). Auch hier sind stets neue Lösungen gefragt – um noch besser zu werden und der Konkurrenz buchstäblich eine Nasenlänge voraus zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine informative und unterhaltende Lektüre.

Beat Römer
Leiter Konzernkommunikation



IN KÜRZE

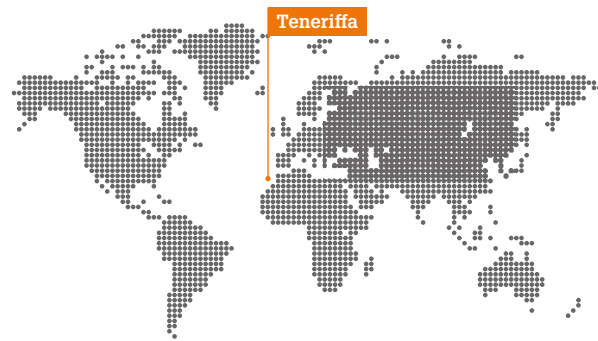


sustainability@georgfischer.com

Um die Nachhaltigkeitsziele 2020 zu erreichen, ist das Engagement aller GF Standorte und Mitarbeitenden nötig. Haben Sie eine Idee, um die Nachhaltigkeit an Ihrem Standort zu verbessern? Oder hat Ihr Team ein nachhaltiges Projekt auf den Weg gebracht? Dann melden Sie sich.

GF wird noch nachhaltiger

GF hat sich 2018 im Bereich Nachhaltigkeit weiter verbessert. Das Zwischenergebnis zeigt, dass GF auf gutem Wege ist, auch die Nachhaltigkeitsziele für 2020 zu erfüllen. Im Jahr 2015 wurden diese entlang der Wertschöpfungskette definiert und in die Bereiche Produkte und Innovation, Beschaffung und Logistik, Menschen und Sicherheit sowie Umwelt und Energie eingeteilt. Mehr Informationen liefert der Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf georgfischer.com.



Gold Awards 2019 verliehen



Nominierte und Gewinner der Gold Awards mit der GF Konzernleitung (Bild oben). Anfang März 2019 übergab Yves Serra die Awards zum letzten Mal als CEO bei der Corporate Convention.

Auch dieses Jahr zeichnete die Konzernleitung von GF herausragende Teamleistungen mit einem Gold Award aus. Anfang März wurden die begehrten Awards vom ehemaligen CEO Yves Serra bei der Corporate Convention verliehen, die 2019 auf Teneriffa (Spanien) stattfand.

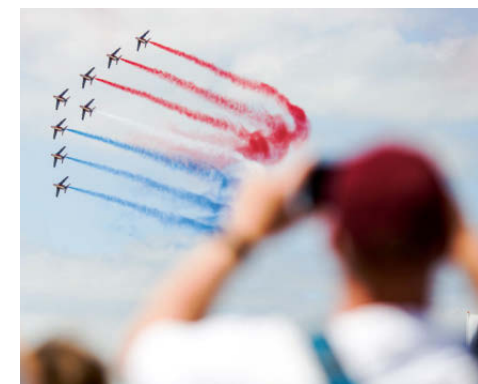
Für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2018 wurden Gesellschaften aus den USA, Deutschland und Polen geehrt. Bei GF Piping Systems wurde GF Central Plastics Pipe and Fabrication aus Dallas ausgezeichnet. Bei GF Casting Solutions erhielt die GF Mecco Eckel GmbH aus Biedenkopf-Wallau den Preis und bei GF Machining Solutions die Verkaufsgesellschaft in Raszyn. Die Gold Awards werden seit 2009 jährlich verliehen. ■

Mads Joergensen ist neuer CFO von GF

Mads Joergensen (50) ist seit dem 18. April 2019 Finanzchef und Konzernleitungsmitglied der Georg Fischer AG. Er folgt auf Andreas Müller, der zum neuen CEO des Konzerns berufen wurde. Mads Joergensen verfügt über eine breite Erfahrung in Finanzen und Controlling, Strategieentwicklung, M&A sowie in der IT. Zuvor war er Leiter der Strategischen Planung und Finanzchef bei GF Piping Systems. ■



Paris Air Show: GF stellte aus



Vom 17. bis 23. Juni 2019 waren GF Casting Solutions, GF Precicast und GF Machining Solutions erstmals zusammen bei der internationalen Paris Air Show (Frankreich) vertreten und stellten eine Vielzahl an Lösungen für das gemeinsame Marktsegment Luft- und Raumfahrt aus. Auf einer der weltweit grössten und ältesten Luftfahrtmessen präsentierten sie neben Technologien wie der additiven Fertigung auch Bearbeitungsmaschinen sowie Serienteile aus der Feinguss-Technologie. ■



Mehr Bilder und Videos zu den Kurzmitteilungen auf globe.georgfischer.com

PRODUKT IN ZAHLEN



8004

8'000 Varianten, über eine Million Bauarten im Konfigurator – der modular aufgebaute Kugelhahn 546 von GF Piping Systems ist ein wahrer Tausendsassa. Zum Einsatz kommt das Ventil in allen industriellen Marktsegmenten, die Nutzung reicht vom Absperren von Wasserleitungen bis hin zur automatisierten Regelung von Chemieprozessen. Es gibt drei Betätigungsvarianten des Kugelhahns 546: manuell, elektrisch oder pneumatisch, also mit Druckluft verstellbar. GF Piping Systems brachte das Vorgängermodell, den Kugelhahn 346, bereits 1984 auf den Markt. 2003 folgte der Kugelhahn 546, das Kunststoffventil ist heute verlässlicher Standard in über 100 Ländern. In diesem Jahr kommt eine neue Generation des Erfolgsmodells auf den Markt: der 546 Pro. Ausser einem neu designten Hebel bietet der 546 Pro vielseitige Zusatzfunktionen wie eine elektrische Rückmeldung über die Ventilposition via Sensor, inklusive LED-Anzeige. Ein Upgrade auf das neue Modell ist denkbar simpel, da die Einbaulänge des neuen Ventilkörpers genau der des Vorgängermodells entspricht. ■

Markteinführung: 2003

Dimension: DN 10 bis 100

Produktion: Seewis (Schweiz)

Material: PVC-U, PVC-C, ABS, PP-H, PVDF

Einsatzgebiete: Alle industriellen Marktsegmente, insbesondere Wasseraufbereitung, chemische Prozessindustrie, Marine und Mikroelektronik



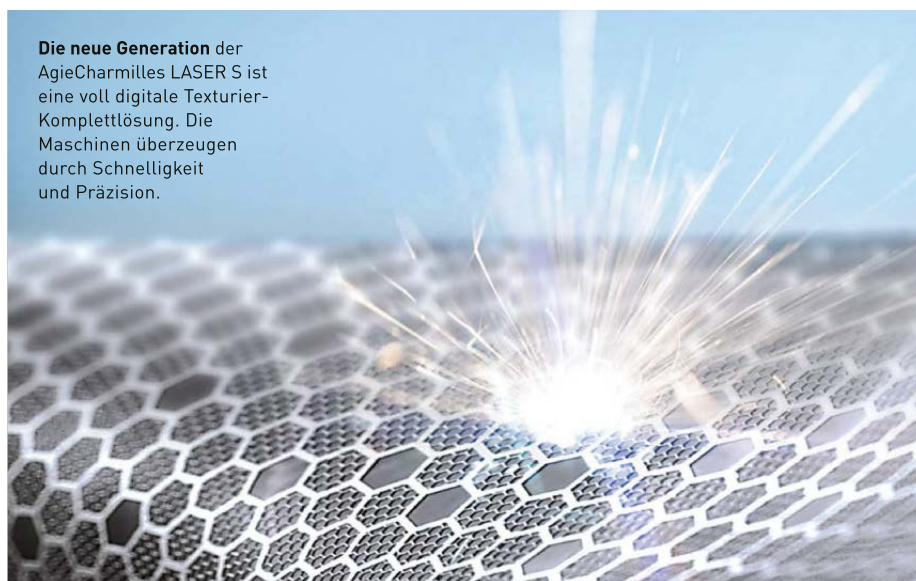
Ihr 70-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr die Eisenbibliothek, eine 1948 gegründete Stiftung der Georg Fischer AG. Sie ist ins Klostergut Paradies nahe dem Hauptsitz in Schaffhausen (Schweiz) integriert, wo am 5. Mai anlässlich des Jubiläums eine Matinee sowie eine Vernissage für eine Buchausstellung und die Publikation des neuen Kunstführers über das Klostergut stattfanden. ■



QR-Code scannen und alle Statements sehen auf [youtube.com](https://www.youtube.com)

Das bringt Design Thinking

Die Methode Design Thinking – 2017 konzernweit lanciert – treibt Innovationen voran und stärkt den Kundenfokus. Um die Initiative weiter zu verankern und die Effektivität aufzuzeigen, nahmen Senior Manager von GF Standorten weltweit persönliche Statements auf. Sie wurden erstmals bei der Corporate Convention 2019 gezeigt. ■



Die neue Generation der AgieCharmilles LASER S ist eine voll digitale Texturier-Komplettlösung. Die Maschinen überzeugen durch Schnelligkeit und Präzision.

Neue Laser-Serie

GF Machining Solutions lancierte im Frühjahr 2019 in Europa, Asien und den USA eine neue Generation ihrer AgieCharmilles LASER S Maschinen – 10 Jahre nachdem die erste Maschine der Serie auf den Markt kam.

Die neue LASER S Serie wurde entwickelt, um die Produktivität von Anwendern zu steigern und höchste Qualitätsstandards

zu gewährleisten. Sie bietet Produktdesignern und Formenherstellern eine hocheffiziente, voll digitale Texturier-Komplettlösung. Mit ihr können schwer umzusetzende Designs gefertigt und Qualitätsabweichungen auf ein Minimum reduziert werden. Zudem bieten die neuen Lasermaschinen verkürzte Feintexturierungszeiten und minimieren mögliche Bedienfehler. ■

GF Piping Systems wird lean

Im Frühjahr 2019 startete das Produktionsteam bei GF Piping Systems ein Projekt, um das Thema Lean Management in der Division voranzutreiben. Das Führungs- und Organisationskonzept zeichnet sich durch kontinuierliche Prozessverbesserung und die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette aus.

Bis Ende 2020 sind Trainings in allen 28 Produktionsgesellschaften geplant. Die Mitarbeitenden aus der Produktion werden eine Woche lang geschult und erfahren insbesondere, wie sie mithilfe bestimmter Methoden, Verfahrensweisen und Denkprinzipien Prozesse rund um den eigenen Arbeitsplatz verschlanken können, um effizienter zu arbeiten und Ressourcen optimal zu nutzen. ■



ZWEI AUF EIN WORT

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?

Nachhaltigkeit wurde mir in die Wiege gelegt. Meine Mutter ist Biologin. Seit ich denken kann, haben wir im Einklang mit der Natur gelebt. Aus Biomüll haben wir zum Beispiel Dünger für unseren Garten hergestellt. Glas, Papier, Plastik und Metall hat meine Mutter zu speziellen Recycling-Stellen gebracht. Mittlerweile ist Nachhaltigkeit viel mehr Leuten in Brasilien wichtig. Seit 2012 gibt es in meiner Heimatstadt São Paulo ein modernes Recycling-System. Bisher werden etwa drei Prozent des Mülls wiederverwertet. Nicht gerade viel, aber ein Anfang.

Auch der Verkehr und die Luftverschmutzung sind hier eine Herausforderung. Zum Glück gibt es Initiativen, die etwas dagegen tun, zum Beispiel einen Bike-Sharing-Dienst. Ich habe ihn ein paar Mal für den Weg zur Arbeit getestet und mir dann ein eigenes Fahrrad gekauft. Seitdem radele ich jeden Tag 14 Kilometer hin und zurück. Eine gute Stunde brauche ich pro Strecke. Das hält mich ganz gut in Form!

Am Arbeitsplatz spielt der Nachhaltigkeitsgedanke ebenfalls eine grosse Rolle: Mein Team und ich versuchen möglichst ohne Papier auszukommen, selbst kleine Notizen erstellen wir am Computer. ■



Nachhaltigkeit heisst für mich, meine Lebensweise so zu gestalten, dass ich die Natur respektiere und sie so nutze, dass auch zukünftige Generationen ein gutes Leben führen können. Ich denke, dass jeder einen Beitrag dazu leisten kann, denn auch kleine Dinge können in der Gesamtheit Grosses bewirken. Ich selbst habe beispielsweise schon Kleidertauschbörsen organisiert und helfe regelmässig bei Naturschutzmassnahmen mit. Letztes Jahr habe ich zusammen mit anderen Freiwilligen das Ufer des Rheins gesäubert und invasive Pflanzen gejätet. Es ist toll, was man gemeinsam an einem Tag erreichen kann!

Auch bei GF ist es unser Anspruch, nachhaltig zu handeln. Um das Thema konzernweit zu verankern, ist es wichtig, zusammenzuarbeiten und alle Mitarbeitenden weltweit zu involvieren. Aktuell organisiere ich unsere Nachhaltigkeitskonferenz 2019, die diesen Sommer in China stattfindet und Kolleginnen und Kollegen zusammenbringt, die das Thema Nachhaltigkeit an unseren Standorten vorantreiben.

Ob beruflich oder privat: für mich fängt nachhaltiges Handeln schon bei kleinen Dingen an. Wie damit, den Kaffee im eigenen Thermos- statt im Plastikbecher zu geniessen. ■

Anna Oetinger

Die studierte Volkswirtin ist seit zwei Jahren bei GF in Schaffhausen (Schweiz) als Specialist Corporate Sustainability tätig. Sie arbeitet gemeinsam mit den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Divisionen an Massnahmen, um die GF Nachhaltigkeitsziele 2020 zu erreichen.



Mehr Bilder von Lucas Borges und Anna Oetinger finden Sie auf [globe.georgfischer.com](https://www.globe.georgfischer.com)



Lucas Borges

Der Sales Koordinator arbeitet seit 2012 bei GF Machining Solutions in São Paulo (Brasilien). Dort koordiniert er das vierköpfige Customer Services Team im Bereich Parts and Consumables. Er stellt sicher, dass Kunden jederzeit mit Verschleiss- und Ersatzteilen versorgt werden können.



Das Team des AMotion Centers arbeitet an der Fertigung der Zukunft. Zum Team zählen unter anderen (v.l.): Paolo Colombo, Valentina Zangheri, Paolo Gennaro, Davide Beretta, Gianluca Pagani (sitzend), Marco Salvisberg, Claudio Fiorindo und Stefan Dahl. Im Hintergrund: die DMP Factory 500, einer der grössten 3D-Drucker weltweit.

GESCHAFFT! ADDITIVE FERTIGUNG IN STABIO

Einzigartig auf dem Weltmarkt

Neue Designmöglichkeiten, weniger Zeit von der Kundenanfrage bis zur Auslieferung: Mit additiver Fertigung nimmt die Teileherstellung Fahrt auf. GF hat dank des AMotion Centers auf dem Markt eine einzigartige Position.

Um sein Business weiterzuentwickeln, muss man Investitionen in neue Technologien wagen“, sagt Antoine Marty, Precision Casting Strategy and Market Manager bei GF Casting Solutions. „Wir können diese Technologien nutzen, um neue Geschäftsfelder und -modelle zu erschliessen.“ Ein Beispiel: die additive Fertigung, also der 3D-Druck von Metallkomponenten wie Triebwerksschaufeln für Flugzeuge oder Kraftstoffmischer für Gasturbinen.

Die Vorteile: 3D-Druck benötigt im Vergleich zum Feinguss weniger Einsatzmaterial sowie weniger Produktionsschritte und ist bei kleinen Stückzahlen deutlich schneller als andere Produktionstechnologien – ideal für die Herstellung von Prototypen und die Serienfertigung komplexer Bauteile.

Vor allem drei Kundensegmente sind für GF im Bereich 3D-Druck interessant: Flugzeugbauer, Gasturbinenhersteller und Autobauer. „In der Formel 1 spielen herkömmliche Fertigungstechniken wie Schmieden und Giesen eine immer geringere Rolle“, berichtet Marco Salvisberg, Sales Manager im AMotion Center in Stabio (Schweiz). „Dort werden die meisten Turboladerkomponenten, aerodynamischen Bauteile oder Strukturbauteile mittlerweile im 3D-Druck produziert.“ Dagegen könnten monokristalline Triebwerksschaufeln für Flugzeugturbinen wegen der spezifischen Metallurgie wohl auch in Zukunft nicht gedruckt werden, sagt Salvisberg.

Gut also, wenn Unternehmen traditionelle und hochmoderne Fertigungsmethoden beherrschen – wie GF. Derzeit liegt der Fokus bei der additiven Fertigung auf sehr komple-

xe Bauteilen in kleinen Stückzahlen, mittelfristig soll das AMotion Center auch Serienproduktionen realisieren.

Kompetenzzentrum für 3D-Druck

Rückblende: Ende 2016 stellte die ehemalige Feingießerei Precicast ein wachsendes Kundeninteresse für den 3D-Druck fest. Das Potenzial der Technologie erkennend, gründete das Management ein eigenes Unternehmen für metallischen 3D-Druck: die Precicast Additive SA. 2018 wurde Precicast Teil von GF Casting Solutions. Gleichzeitig realisierte GF Machining Solutions erste Massnahmen in Richtung additiver Fertigung. Zur Stärkung seiner Marktposition bündelte GF die Kompetenzen im Bereich additiver Fertigung im neuen AMotion Center, ehemals Precicast Additive SA. Es wird heute von beiden Divisionen, GF Casting Solutions und GF Machining Solutions, geführt.

„Mit dem breiten Ansatz aus Casting, Machining und additiver Fertigung haben wir eine einzigartige Position auf dem Weltmarkt“, erklärt Antoine Marty. Während Kunden über GF Casting Solutions Bauteile anfertigen lassen können, liefert GF Machining Solutions bei Bedarf alle Maschinen für den 3D-Druck und die Nachbearbeitung.

Der globale Branchenverband NADCAP hat lediglich fünf Unternehmen weltweit für die additive Teileproduktion zertifiziert. Das AMotion Center von GF ist eines der Unternehmen, die die höchstmögliche Zertifizierungsstufe der Luft- und Raumfahrtindustrie erhielten. ■



FAKTEN ZUM AMOTION CENTER

Betriebsstart:
2018 (GF Precicast SA 2016)

Standort:
Stabio (Schweiz)

Team:
Mehrere Projektmanager,
Ingenieure und Sales Manager

Geschäftsführung:
GF Casting Solutions und
GF Machining Solutions
zu je 50 %



ADDITIVE FERTIGUNG – DIE VORTEILE

Besser
Das Verfahren bietet mehr Freiheit in der Konstruktion. So können in Bauteilen Strukturen von bislang unerreichbarer Komplexität gefertigt werden.

Leichter
Da Material schichtweise aufgetragen wird, gibt es keine Einschränkungen bei der Herstellung hohler Strukturen. Das Resultat: besonders leichte und gleichzeitig robuste Teile.

Schneller
Für Prototypen und Kleinserien sinkt die Entwicklungszeit durch 3D-Druck meist deutlich.

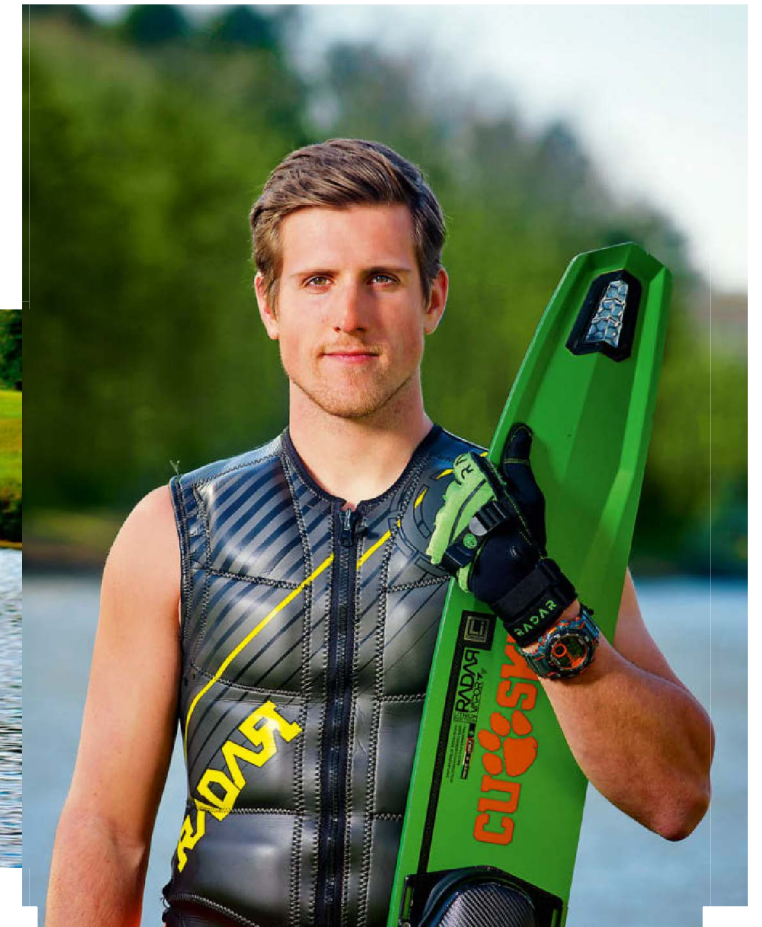


Mehr Bilder auf
globe.georgfischer.com

Immer eine Wellenlänge voraus

Als Program Manager bei GF Linamar im US-Bundesstaat North Carolina trägt Glenn Barnes grosse Verantwortung. Abstand zum Job gewinnt der 23-Jährige beim Wasserski. Von Rückschlägen lässt sich Glenn nicht entmutigen – er sieht sie als Chance, besser zu werden.

Ein Mann, drei Disziplinen: Wenn es ums Wasserskifahren geht, kennt Glenn keine Grenzen. Beim Slalom (l.) ist er auf einem Monoski unterwegs und umkurvt einen Parcours aus Bojen.



Dieser Sprung wird schiefgehen. Glenn Barnes weiss es, bevor er abhebt. Aus dem Wasser jagt er auf die Rampe, der plötzliche Druck bringt ihn aus dem Gleichgewicht. An seinen Füssen trägt Glenn speziell gefertigte Wasserski, seine Hände umklammern ein Seil, das am Heck eines röhrenden Sportbootes befestigt ist. Im Kielwasser hat Glenn kurz zuvor auf mehr als 100 Stundenkilometer beschleunigt. Auf dem Schanzentisch kippt er nach vorn, die Skier fliegen ihm von den Füssen. Dann katapultiert es ihn in die Luft.

40, 50 Meter weit fliegt Glenn, den Kopf voran. Die Zuschauer am Ufer raunen. Instinktiv vollführt er eine Rolle in der Luft, um auf dem Rücken zu landen. Dann der Aufprall: Eine Wasserwolke spritzt auf, wie ein Kieselstein titscht Glenn über die Oberfläche des Sees. Der Helm und ein spezieller Anzug verhindern Schlimmeres. Die Bilanz des Spektakels: ein durchgeschüttelter Sportler und ein angeknackster Wasserski.

Nein, es ist kein Hobby für Zartbesaitete, das sich Glenn Barnes da ausgesucht hat – zumindest, wenn man das Wasserskifahren >



ZUR PERSON

Name: Glenn Barnes
Position: Program Manager
Gesellschaft: GF Linamar
Standort: Mills River (USA)
Bei GF seit: 2018

Spritzige Sache: Beim Slalom schiesst der Athlet mit fast 60 km/h über das Wasser. Durch die Schräglage entstehen spektakuläre Bilder.



Hoch hinaus: Wenn es auf die Schanze geht, tauscht Glenn den Monoski gegen die Sprungski. Bei den riskanten Sprüngen trägt er Helm und Schutzanzug.



so ambitioniert betreibt wie der 23-jährige Amerikaner, der als Program Manager im Werk von GF Linamar in Mills River / North Carolina arbeitet. „Meine Eltern nahmen mich zum ersten Mal mit zum Wasserski, als ich drei Jahre alt war. An den Sommerwochenenden führen wir immer mit unserem Boot an die Seen in South Carolina“, berichtet er. Seine Eltern seien reine „Freeskier“, der Spass stehe für sie im Mittelpunkt. „Ich begann dagegen, Wasserski als Leistungssport zu betreiben.“ Am ersten Tag an der Clemson University trat er dem Wassersport-Club bei, nahm bald erfolgreich an Wettkämpfen teil. Seither ist Glenn in allen Disziplinen unterwegs: Sprung, Freestyle, Slalom.

Im Sommer 2018 feierte Glenn seinen bis dato grössten Erfolg: Bei den US-Landesmeisterschaften, den „Nationals“, sprang er 51 Meter weit, holte in seiner Altersklasse den zweiten Platz. Sein Ziel: Rang eins. Eines Tages will er sich mit den Profis messen. Dafür investiert Glenn viel, die Wochenenden im Sommer gehören dem Wasserski. Im Winter hält er sich mit Krafttraining, Schwimmen, Klettern und Radfahren fit. „Doch es gibt Muskeln, die nur beim Wasserskifahren trainiert werden“, lacht der Athlet mit den kurzen, blonden Haaren. „Zu Anfang der Saison tun die immer teuflisch weh.“

Nicht nur zu Wasser ein Überflieger

Sein starker Wille bringt Glenn auch im Job vorwärts. Fünf Jahre studierte er, bis er den Bachelor im Fach Maschinenbau in der Tasche hatte. Um sich Geld dazuzuverdienen, jobbte er drei Semester lang bei einem Maschinenbauer in Asheville, lernte dort den Leiter des Arbeitsschutzes kennen. Als der Mann 2017 zum neu eröffneten Werk von GF Linamar nach Mills River wechselte, erinnerte er sich bald an Glenn und dessen Arbeitsethos. „Mitte 2018 ging es dann auch für mich bei GF Linamar los“, erinnert sich Glenn.

Das 23 Hektar grosse Werk ist ein Joint Venture zwischen GF Casting Solutions und dem Fertigungsspezialisten Linamar. Beide Unternehmen bündeln hier, in direkter Nähe zu den Kunden, ihr Know-how, um Leichtbaukomponenten für die Automobilindustrie herzustellen.

Glenn trägt viel Verantwortung. Er sorgt dafür, dass die Serienfertigung eines Motorblocks für Volkswagen reibungslos läuft. „Als Program Manager muss ich alle Aspekte der Fertigung im Blick behalten“, sagt Glenn. Das umfasse die Auswahl der richtigen Zulieferer sowie die Kontrolle von Budgets und Zeitplänen. Ausserdem stelle er sicher, dass Teams und Maschinen funktionieren, betreue das Qualitätsmanagement und halte Kontakt

zu den Kunden. Mittlerweile koordiniert er auch die Fertigung einer Federbeinstütze für BMW.

Sein Arbeitstag beginnt meist mit Produktions-Meetings, bei denen die Vorkommnisse des vorigen Tages besprochen werden. Es folgen Treffen mit allen beteiligten Teams. Glenn telefoniert nach Europa und China, ordert Ersatzteile, optimiert Prozesse. An seinem Job reize ihn die Teamarbeit und die Tatsache, dass er täglich dazulerne. „Einmal half ich sogar dabei, eine Druckgussmaschine aufzubauen und hochzufahren“, sagt er. Dass er zu Anfang ins kalte Wasser geworfen wurde – egal. „Hier wird es nie langweilig, das gefällt mir.“

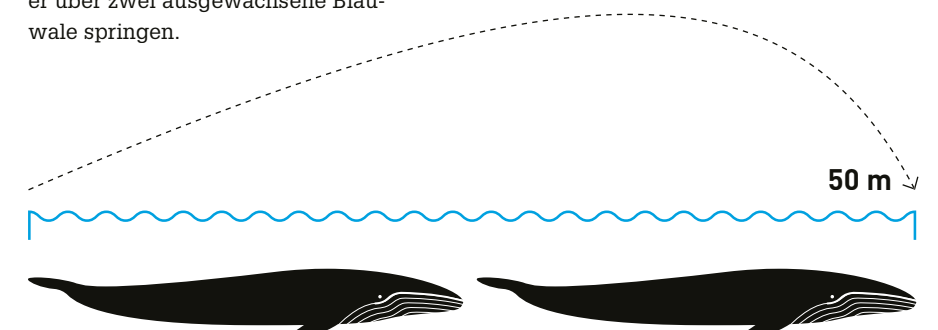
Mehr als eine Freizeitbeschäftigung

Wasserski ist für Glenn der beste Weg, um abzuschalten. Der Wettbewerb ist ihm wichtig, aber die Szene bietet noch mehr: Freundschaften, ein familiäres Umfeld, Unterstützung auch unter sportlichen Rivalen. „Wasserski ist, was immer man selbst daraus macht“, sagt Glenn – eine Einstellung, die nicht nur im Sport hilfreich ist.

Längst besitzt Glenn eine Lizenz als Bootsführer für Wettbewerbe, bewertet als Juror die Tricks anderer Aktiver. Er liebt es zu coachen. „Als Präsident des Wassersportvereins an der Clemson University habe ich gelernt, Menschen zu führen und Verantwortung zu übernehmen“, sagt Glenn. Diese Fähigkeiten kommen ihm auch in seinem Job bei GF Linamar zugute. „Ich möchte in meiner Position wachsen, alles über den Druckguss und die Maschinen lernen.“ Und dann? „Ins höhere Management aufsteigen, das ist mein Traum“, sagt Glenn selbstbewusst.

Ziele, Ambitionen – schön und gut. Wie aber geht Glenn mit Rückschlägen um? „Es läuft nicht immer wie geplant. Dinge gehen kaputt oder kommen nicht pünktlich. Man kann nicht immer ein perfektes Ergebnis

Mehr als 51 Meter weit sprang Glenn bei den US-Landesmeisterschaften im Jahr 2018. Somit könnte er über zwei ausgewachsene Blauwale springen.



FUN FACTS WASSERSKI

Der Sport wurde im Jahr 1922 vom US-Amerikaner **Ralph Samuelson** in Minnesota erfunden.

Das erste Patent für Wasserski liess sich Fred Waller im Oktober 1925 für seine Dolphin Akwa-Skees eintragen.

11 Mio.

Aktive gehen laut Schätzungen in den USA regelmässig dem Wasserski-Sport nach.

PERSÖNLICH

Glenns Lieblings-Trick auf dem Wasser: Der Backflip.

Mehr als 100 km/h muss man schnell sein, um Weiten von 50 m und mehr beim Sprung zu erreichen.

112 km/h

betrug Glenns höchste gemessene Geschwindigkeit auf Wasserskiern. Das ist mässig schnelles Autobahn-Tempo.



«Wenn etwas schiefgelaufen ist, dann musst du aufstehen und es das nächste Mal besser machen.»

Glenn Barnes
Program Manager, GF Linamar

› erzielen“, sagt Glenn. „Aber wenn etwas schiefgelaufen ist, dann musst du aufstehen und es das nächste Mal besser machen.“

Am Anfang, berichtet Glenn, habe es in Mills River Probleme beim Guss eines neuen Motorblocks gegeben. Bei den ersten Exemplaren traten sogenannte „Hotspots“ auf: zu harte Stellen an der Oberfläche. „Man benötigt Erfahrung, um den Prozess des Abkühlens so anzupassen, dass derartige Fehler nicht mehr passieren“, sagt Glenn. So reisten er und einige Kollegen im Juni 2018 nach Deutschland, um sich im Werk von GF Casting Solutions in Werdohl einige Tricks und Kniffe abzuschauen. Für ihn war der Abstecher nicht nur fachlich eine grossartige Erfahrung, sondern auch, weil er eine neue Kultur kennenlernte – und nebenbei auch noch an einem Wasserski-Wettbewerb in Deutschland teilnehmen konnte.

Unaufgeregtheit, positives Denken, Zielstrebigkeit: Diese Charakterzüge helfen Glenn im Werk und auf dem Wasser. So auch nach seinem spektakulären Sturz im Sommer 2018. „Das Wichtigste ist, sich wieder auf die Skier zu stellen und den nächsten Sprung anzugehen, so lange man noch voll mit Adrenalin ist“, erklärt Glenn. Keine fünf Minuten später war er wieder draussen, nahm Anlauf zum nächsten Riesensatz. Diesmal erwischte er die Schanze tadellos, segelte in perfekter V-Haltung durch die Luft, stand den Sprung.

Der Lohn: ein Platz auf dem Podium – und die Gewissheit, es immer noch ein bisschen besser machen zu können. ■

GF LINAMAR

- 2015 wurde das Joint Venture GF Linamar gegründet.
- Im Januar 2016 wurde mit dem Bau begonnen.
- Im Oktober 2017 wurde das 23 Hektar grosse Werk in Mills River eröffnet.
- Im Frühjahr 2019 wurden neue Bereiche für Bearbeitung, Montage und Versand fertiggestellt.
- Rund 100 Millionen USD investieren die Partner GF Casting Solutions und Linamar bis 2022 in den Auf- und Ausbau des Standortes.

In seinem Job als Program Manager bei GF Linamar ist Glenn unter anderem für die Qualitätssicherung zuständig. So trägt er die Verantwortung dafür, dass bei der Fertigung eines Motorblocks für VW alles reibungslos abläuft.



Mehr Bilder und ein Video von Glenn Barnes finden Sie auf globe.georgfischer.com

3x3

1. Mein Lieblingsprodukt von GF?
2. Das gab es heute zum Mittagessen:
3. Nachhaltigkeit bedeutet für mich ...



Kedar Mangaonkar
Plant Controller,
GF Piping Systems,
Ratnagiri (Indien)

1. Anbohrschellen.



2. Dal (Curry mit Linsen) und gedünsteter Reis.

3. ... mit Innovationen eine Welt zu schaffen, in der wir unsere Ressourcen nicht verschwenden.



Anna Christiansson
Web Digital Marketing Coordinator,
GF Machining Solutions,
Genf (Schweiz)

1. Ich liebe unsere neue CUT P Maschinenserie.



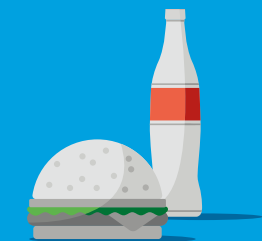
2. SPORT!

3. ... kleine Dinge, wie Treppensteigen oder umweltfreundliche Produkte, in den Alltag zu integrieren.



Didem Çalışkan
Sales Support,
GF Hakan Plastik,
Şanhurfa (Türkei)

1. PE100 Rohre.



2. Hamburger, Kartoffelchips und Cola.

3. ... unsere Ressourcen für die nächste Generation zu erhalten.

MITMACHEN
UND
GEWINNEN!

Hier die neuen Fragen:

1. An diesen Ort würde ich gerne reisen:
2. Landleben oder Grosstadtflair?
3. Heute auf dem Weg zur Arbeit ...

Machen Sie mit, und schicken Sie Ihre Antworten zusammen mit einem Porträtfoto mit der Betreffzeile „3x3“ an: globe@georgfischer.com
Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.



Weitere Einsendungen für 3x3 auf globe.georgfischer.com

**EIN TAG MIT
KELLY ROSSI**



Name: Kelly Rossi
Position: Plant Manager
Division: GF Piping Systems
Standort: Bakersfield (USA)
Bei GF seit: Januar 2018

Die Frühaufsteherin

Kelly Rossi leitet das GF Werk im kalifornischen Bakersfield, in dem Rohrleitungssysteme aus PVC und CPVC gefertigt werden. Die Powerfrau führt ein Team aus 42 Mitarbeitenden. Dabei ist ihr wichtig, den Kollegen mehr als nur ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Kelly ist überzeugt: Nur wer mit Freude zur Arbeit kommt, arbeitet produktiv und effizient.



5:00 Uhr

Der frühe Vogel fängt den Wurm, in Kellys Fall: die Kollegen der Nachtschicht. Schon um 4 Uhr morgens klingelt bei ihr der Wecker. Während ihre drei Hunde und ihr Verlobter noch schlafen, steigt Kelly mit einem Becher Kaffee in ihren Honda HRV.



6:08 Uhr

Nach circa einer Stunde Fahrt erreicht sie Bakersfield. Ausgerüstet mit Stahlkappenschuhen und Sicherheitsbrille begrüsst die Fabrikleiterin jeden Kollegen der Nachtschicht per Handschlag und sieht nach dem Rechten. Rund eine Stunde dauert der morgendliche Rundgang.



8:50 Uhr

Wie jeden Tag trifft sich Kelly auch heute mit dem Werksmanagement in der „Solution Zone“ zum Austausch. Häufige Themen sind die Ausschussrate der letzten Schichten, die Geschwindigkeit der Produktionslinien und Umstellzeiten bei Produktwechseln.



11:02 Uhr

Frühstück gibt es bei Kelly nicht, dafür macht sie schon gegen 11 Uhr Mittagspause. Ob auswärts oder im Werk: Gern verbringt sie die freien Minuten gemeinsam mit Kollegen. Heute gibt es – typisch amerikanisch – Burger mit Pommes frites.



13:27 Uhr

Nach der Mittagspause überprüft Kelly das Mini-Kraftwerk aus Brennstoffzellen, das die Produktion zuverlässig mit Strom versorgt. Seit letztem Jahr reduziert das Erdgas-Aggregat die CO₂-Emissionen des Werks deutlich. Kelly und ihre Kollegen sind stets auf der Suche nach neuen Ideen, um die Produktion noch nachhaltiger zu gestalten.



14:15 Uhr

Wenn „Big Mama“ Probleme hat, schrillen bei Kelly die Alarmglocken – dann muss sie gemeinsam mit ihren Kollegen umgehend eine Lösung finden. Die riesige Maschine mit dem offiziellen Namen „Line 10“ produziert Rohrleitungssysteme mit bis zu 24 Zoll Durchmesser. Heute läuft alles optimal!



18:48 Uhr

Als Ausgleich zu dem anstrengenden Tag macht Kelly regelmässig Crossfit, zusammen mit ihrem Verlobten. Danach lässt es das Paar etwas ruhiger angehen. Mit ihren zwei französischen Bulldoggen Leila und Tito sowie Boxer-Dame Mila drehen sie auch heute ihre tägliche Runde.

+ Mehr Bilder zum Tag von Kelly Rossi auf globe.georgfischer.com

SO GEHT DAS!
TRENDS IN LUFT- UND RAUMFAHRT

Mit vollem Schub in die Zukunft

Luft- und Raumfahrt sind für GF bedeutende Märkte. Ob es um Komponenten für Fluggeräte geht oder um Maschinen, mit denen sich Bauteile herstellen lassen – die Divisionen GF Casting Solutions und GF Machining Solutions sind Weltspitze. Doch ihr Geschäft ist im Wandel: Das Streben nach Nachhaltigkeit stellt neue Anforderungen an die Effizienz von Antrieben. Fertigungsmethoden wie der 3D-Druck erhöhen das Tempo in der Entwicklung. Zunehmend kommt Big Data – das Auswerten grosser Datenmengen – bei der Konzeption neuer Teile und bei Haltbarkeits-Prognosen zum Einsatz. Wie diese drei Megatrends GF prägen, zeigt die Infografik.

55 %

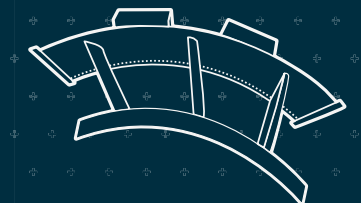
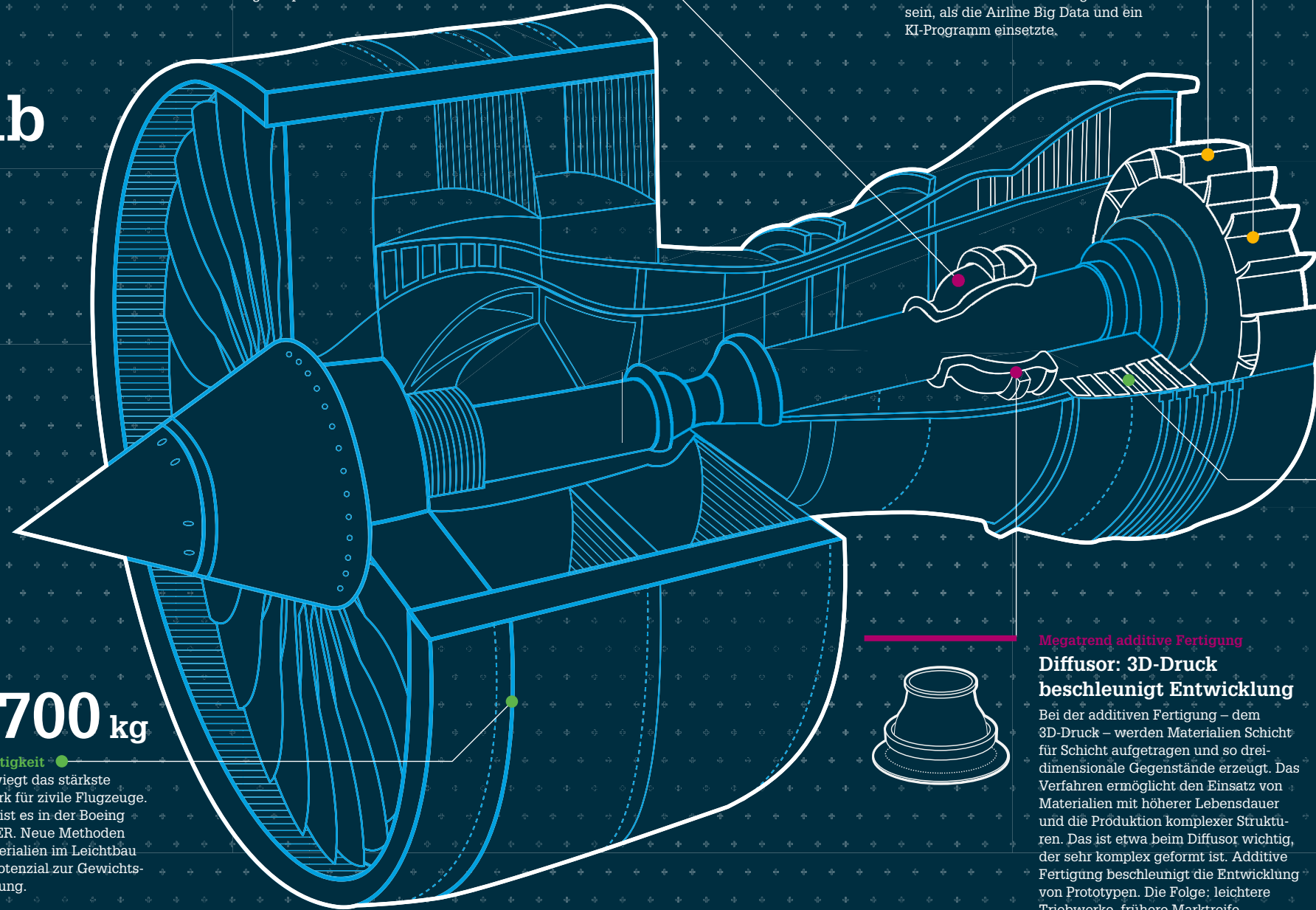
Additive Fertigung
Um diesen Prozentsatz will die Luftfahrtindustrie ihre CO₂-Emissionen bis 2050 senken. Ein Weg dorthin: die schnellere Entwicklung komplexer Teile mit 3D-Druck.

90 %

Big Data
Um diesen Faktor sollen bei Korean Air in 200'000 Wartungsfällen die Zeiten für die Fehlersuche gesunken sein, als die Airline Big Data und ein KI-Programm einsetzte.

8'700 kg

Nachhaltigkeit
So viel wiegt das stärkste Triebwerk für zivile Flugzeuge. Verbaut ist es in der Boeing 777-300ER. Neue Methoden und Materialien im Leichtbau bieten Potenzial zur Gewichtsreduzierung.



Megatrend Big Data
Turbinschaufeln: Schon vor dem Defekt reparieren
Sensoren im Bereich der hinteren Turbinschaufeln zeichnen die tatsächliche Leistung im Praxisinsatz auf. Dabei werden grosse Datenmengen gesammelt und ausgewertet. Hersteller wie GF Casting Solutions sind so in der Lage, die Lebensdauer der Komponente besser vorherzusagen und zu erhöhen. Weil die Schaufeln ausgetauscht werden, bevor sie defekt sind, reduzieren sich Ausfallzeiten.

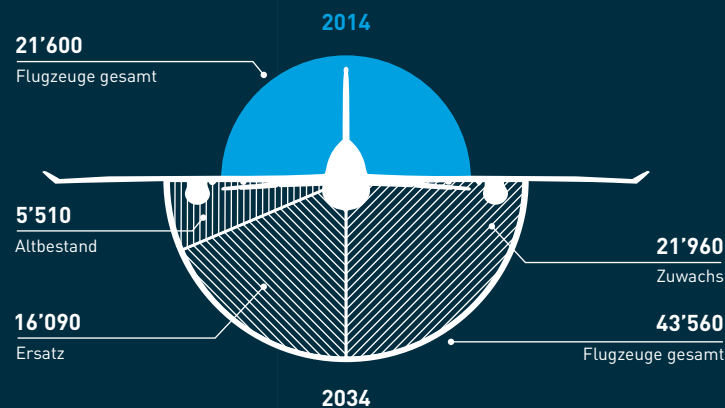


Megatrend Nachhaltigkeit
Turbineblätter aus Titan: leicht & robust
Neue Materialien machen Flugzeuge leichter und sparsamer. Turbineblätter aus Titan-Aluminid-Verbindungen vereinen geringes Gewicht mit höchster Widerstandsfähigkeit. Die Bearbeitung stellt hohe Ansprüche an die Präzision und Performance von Fräsen, Bohren oder Schleifgeräten. GF Machining Solutions hat sich darauf eingestellt und ist führend bei der Entwicklung neuer Maschinen. In Zukunft wird man zudem mit additiver Fertigung den Materialausschuss reduzieren.

Megatrend additive Fertigung
Diffusor: 3D-Druck beschleunigt Entwicklung
Bei der additiven Fertigung – dem 3D-Druck – werden Materialien Schicht für Schicht aufgetragen und so dreidimensionale Gegenstände erzeugt. Das Verfahren ermöglicht den Einsatz von Materialien mit höherer Lebensdauer und die Produktion komplexer Strukturen. Das ist etwa beim Diffusor wichtig, der sehr komplex geformt ist. Additive Fertigung beschleunigt die Entwicklung von Prototypen. Die Folge: leichtere Triebwerke, frühere Marktreife.

Quellen: Flug Revue, Frost & Sullivan, GF Machining Solutions, Global Space Industry Market and Technology Forecast, IATA, IBM, Morgan Stanley

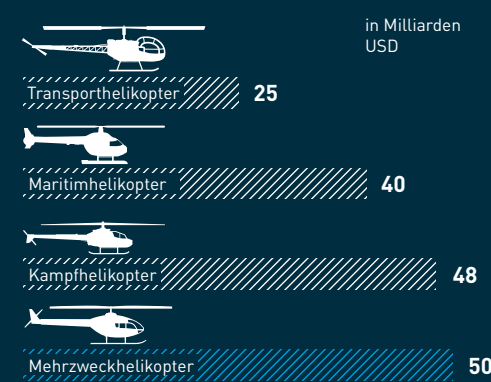
Verkehrsflugzeuge weltweit



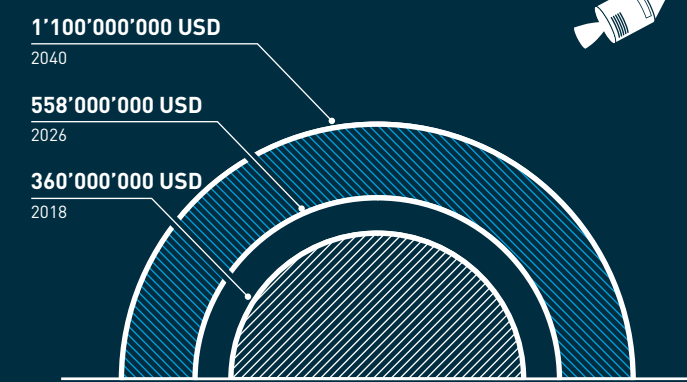
Zahl der Flugpassagiere weltweit



Weltweite Investitionen in Helikopter 2018–2026



Weltweites Marktvolumen in der Raumfahrt



UNSERE MÄRKTE KÜHLUNG FÜR DATENZENTREN

Wie Rechner cool bleiben

Mit innovativen Produkten bedient GF Piping Systems ein boomendes Geschäftsfeld: Datenzentren. Bei deren Kühlung möchte die Division der führende Anbieter werden. Was aber macht den Markt so interessant?

Denken Sie an irgendeine Branche und stellen Sie sich das nächste durchschlagende Produkt vor: ein Kalender, der Ihren Zahnarzt anruft; ein Kühlschrank, der das Abendessen plant; oder ein Fernseher, der eine Serie aufzeichnet, die Sie nicht verpassen möchten. Der Motor dieser Produkte sind Datenzentren. GF Piping Systems bietet Lösungen für deren Kühlung – und ebnet so Innovationen den Weg.

Enorme Datenmengen

Sogenannte Hyperscale-Datenzentren funktionieren wie Fabriken und verarbeiten enorme Datenmengen, die in der Cloud gespeichert werden. Ein Center umfasst mindestens 5'000 Server auf einer Fläche von knapp 930 Quadratmetern. Weltweit gibt es knapp 500 von ihnen, doch die Anzahl wächst kontinuierlich. Im ersten Halbjahr 2018 wurden 53 Milliarden US-Dollar in Hyperscale-Datenzentren investiert – Tendenz steigend.

Die Kühlung eines Datenzentrums macht etwa 25 bis 30 Prozent der Kosten für Technik und Elektrik aus. Entsprechende Kühllösungen bieten daher enormes Potenzial. Sämtliche Daten in Computern lassen sich auf Einsen und Nullen herunterbrechen. Diese Binärwerte werden durch elektrische Spannungshöhen dargestellt. Es benötigt Strom, der durch Widerstände fließt, damit Daten erstellt, geändert und gespeichert werden. Dabei entsteht Wärme. Einen einzigen Server zu kühlen, mag nicht schwierig sein. Die Kühlung von 5'000 Servern in einem Gebäude ist jedoch eine Herausforderung. Spezielle Produkte können hier grosse Vorteile bieten – so zum Beispiel COOL-FIT von GF Piping Systems.

Ein dynamischer Markt

Richard Trevaskis ist Leiter Region Nord-europa bei GF Piping Systems und zugleich Director of Data Center Development. Er positioniert die Division im Markt rund um die Kühlung von Datenzentren. „Den Anfang machten Kunden aus der Halbleiterbranche. Die für diesen Bereich unerlässliche Qualitätssicherungsphilosophie passte auch perfekt zum Datenzentrenmarkt“, beschreibt er den Einstieg. Auf Betreiber zuzugehen ist kompliziert, man muss die Bedürfnisse der Kunden gut kennen. „Sicherheit steht an erster Stelle, was aufgrund der sensiblen Infrastruktur berechtigt ist, aber eine grosse Herausforderung darstellt. Man kann die Leiter eines neuen Projekts nicht einfach ansprechen und ihnen eine Lösung anbieten. Stattdessen erarbeiten wir uns einen Ruf als Anbieter von innovativen Kühllösungen mit weltweiter Erfahrung.“

GF Piping Systems hat innovative Produkte wie COOL-FIT 2.0 und 4.0 entwickelt und ergänzt diese durch Serviceleistungen, etwa in den Bereichen Engineering und Vorfabrikation. Diese Services bietet die Division in den USA und Grossbritannien bereits an und will sie zukünftig weltweit bereitstellen. „Auf lange Sicht wird GF Piping Systems dafür bekannt sein, ein identisches Produkt- und Servicepaket für Datenzentren in Asien, Europa oder Amerika bereitzustellen“, so Trevaskis. „Damit schaffen wir für unsere Kunden enormen Mehrwert.“ ■



DIE VORTEILE VON COOL-FIT

COOL-FIT 2.0/4.0 bietet neben der Kühlung auch erhebliche Energieeinsparungen. Architekten profitieren vom geringen Gewicht des Produktes, das auch die Gebäudelast reduziert. Bauunternehmen sparen dank leicht installierbarer Komponenten Zeit und Kosten. COOL-FIT wird aus Kunststoff gefertigt, was Korrosion verhindert. Die innovative Vorisolation verhindert ausserdem das Auftreten von Kondenswasser. Im Vergleich zu Lösungen aus Metall sind mit COOL-FIT Energieeinsparungen von mehr als 30 % möglich.

0–60 °C

In diesem Bereich sorgt COOL-FIT 2.0 für präzise Temperaturen in Datenzentren.

14,3 Mrd.

US-Dollar – Grösse des Markts für die Kühlung von Datenzentren bis 2021

40 %

Zuwachs von Hyperscale-Datenzentren bis 2021



Richard Trevaskis

- 1999: beginnt seine Karriere bei GF Piping Systems Coventry (UK).
- 2008: übernimmt als Geschäftsführer von GF Piping Systems UK.
- 2013: wird zum Leiter Region Nordeuropa ernannt.
- Januar 2019: übernimmt zusätzlich die Verantwortung des Director of Global Data Center Development und baut ein globales Verkaufs-, Technologie- und Engineering-Supportteam auf.

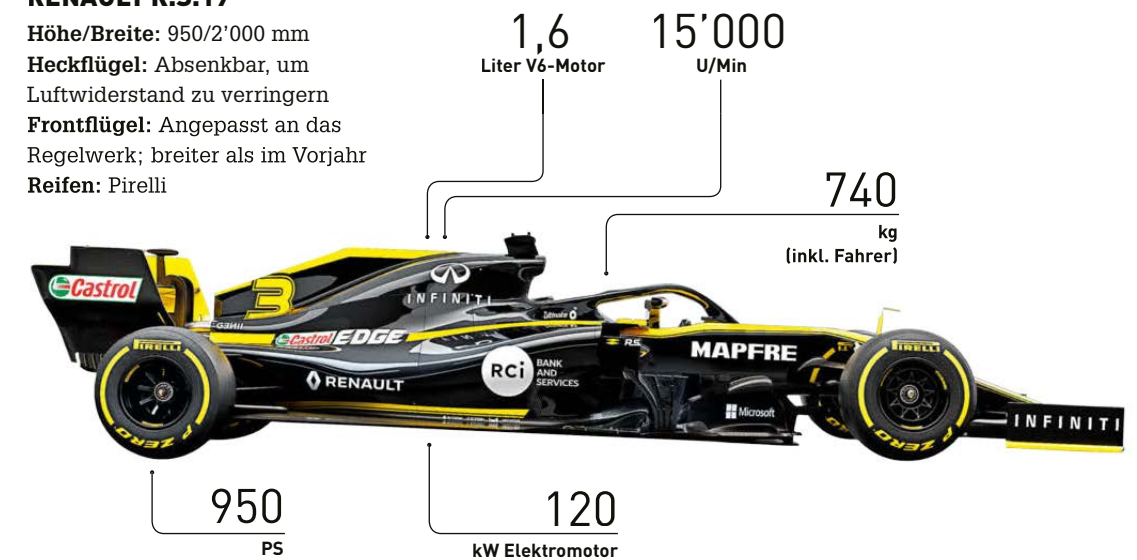
UNSERE KUNDEN
RENAULT F1 TEAM



Gruppenbild mit dem neuesten Rennwagen (v.l.): Ian Pearce (Head of Production, Renault F1 Team), Phil Parkin (Key Account Manager, GF Machining Solutions UK), Luca Mazzocco (Head of Technological Partnerships, Renault F1 Team) und Rob White (Operations Director, Renault F1 Team). Mit dem R.S.19 sowie den Fahrern Nico Hülkenberg und Daniel Ricciardo will sich das Renault F1 Team als Anwärter auf den Weltmeistertitel etablieren. GF Machining Solutions unterstützt den Rennstall mit modernsten Maschinen und erstklassigem Service.

RENAULT R.S.19

Höhe/Breite: 950/2'000 mm
Heckflügel: Absenkbar, um Luftwiderstand zu verringern
Frontflügel: Angepasst an das Regelwerk; breiter als im Vorjahr
Reifen: Pirelli



Mit Power und Passion

Wer in der Formel 1 erfolgreich sein will, muss nicht nur schnell, sondern auch höchst präzise arbeiten. Das Renault F1 Team in Enstone und seine Vorgänger setzen deshalb seit mehr als 20 Jahren auf Lösungen von GF Machining Solutions.

Beigefarbene Backsteinhäuser mit grauen Ziegeldächern, ein Tante-Emma-Laden und eine kleine Post: Enstone vor den Toren Oxfords erscheint auf den ersten Blick wie ein typisch beschauliches Örtchen in den englischen Midlands – wäre da nicht der Formel-1-Rennstall am östlichen Rand der Gemeinde. Während in Enstone nur rund 1'100 Einwohner leben, sind beim Renault F1 Team UK rund 700 Mitarbeiter angestellt.

Verglichen mit dem ländlichen Umfeld wirkt das Werksgelände wie eine andere Welt. Moderne weisse Gebäude mit grossflächigen Glasfassaden, klinisch reine Räume und dann: der R.S.19 – der schwarz-gelbe, 950 PS starke Bolide, mit dem Nico Hülkenberg und Daniel Ricciardo diese Saison auf die Jagd nach WM-Punkten gehen. Das Ziel: den Rennstall in der Spitzengruppe etablieren. Um Rennen für Rennen ein wettbewerbsfähiges Auto an den Start zu bringen, müssen alle Mitglieder des Renault F1 Teams an ihr Limit gehen. Nicht weniger wird von den Zulieferern erwartet. Einer davon ist GF Machining Solutions – für Rob White, den technischen Leiter des Rennstalls, gar einer der wichtigsten. Er spricht von einer „Zusammenarbeit, die auf Vertrauen basiert“ und betont: „Wir haben nicht viele Partner, die so eng in unsere Abläufe eingebunden sind.“

Partner, nicht Zulieferer – auch Martin Spencer, dem Geschäftsführer von GF Machining Solutions UK, ist diese Unterscheidung wichtig. „Die enge Beziehung, die wir in den letzten 23 Jahren mit dem Renault F1 Team aufgebaut haben, basiert auf gegenseitigem Respekt, Integrität und Vertrauen“, betont Spencer. „Das wird auch von allen hier bei GF Machining Solutions sehr geschätzt.“

In der Formel 1 sind Geschwindigkeit und Präzision die entscheidenden Faktoren: auf der Rennstrecke, in der Boxengasse und in der Fertigung. „Wir produzieren das komplette Auto inhouse. Dabei arbeiten wir mit ultra-leichten Materialien mit unterschiedlichsten Eigenschaften“, erklärt Ian Pearce, Produktionsleiter des Renault F1 Teams. Ohne den Beitrag von GF Machining Solutions sei das nicht möglich.

Die Königsklasse des Motorsports ist das ideale Umfeld für GF Machining Solutions, um die eigene Leistungsfähigkeit zu demonstrieren. „Unsere fortschrittlichen fünfachsigen Fräsmaschinen, die Draht- und Senkerosionslösungen sowie unsere Automatisierungslösungen werden an ihre Grenzen gebracht“, sagt Phil Parkin, der für das Renault F1 Team zuständige Key Account Manager bei GF Machining Solutions. „Dabei liefern sie tolle Ergebnisse“, so Parkin.

Eine Anekdote verdeutlicht, wie schnell beim Renault F1 Team gearbeitet wird: Bei Testfahrten im Frühjahr riss

Die Fräsbearbeitungszentren vom Typ Mikron HPM 1350U erlauben ein präzises Bearbeiten der empfindlichen Bauteile für den neuesten Rennwagen. Um auch mit nicht-metallischen Stoffen zuverlässig arbeiten zu können, hat GF die Maschinen individuell auf das Renault F1 Team zugeschnitten.



Höchstleistung auf und neben der Strecke:
In der Formel 1 muss es hinter den Kulissen genauso schnell gehen wie auf dem Rennkurs. Auch die Maschinen, mit denen viele Teile des R.S.19 hergestellt werden, müssen diese Anforderungen erfüllen.

- › vom R.S.19 der hydraulisch bewegbare Heckflügel ab, der den Luftwiderstand verringern und so bis zu 0,6 Sekunden Zeitgewinn pro Runde erbringen kann. Der Defekt trat an einem Mittwochmorgen auf; bis zum Abend stellten die Ingenieure und Designer in Enstone ein neues Design her und fütterten die Maschine mit den Fertigungsdaten. Noch in der Nacht wurde das neue Heckflügel-System in Enstone produziert und am Donnerstagmorgen von England nach Barcelona geflogen. Mit Erfolg: Am Freitag schaffte das Renault-Team die schnellste Runde aller Teams auf dem Circuit de Catalunya.

18 GF Maschinen sind derzeit beim Renault F1 Team im Einsatz. „Sie bilden den Kern unseres Metall-Fertigungsbereichs“, so Produktionsleiter Ian Pearce. Dabei liefert GF nicht einfach nur Maschinen, sondern passt sie an die Kundenbedürfnisse an. Bei der jüngsten Auslieferung von zwei fünfachsig Fräsbearbeitungszentren bestand die Herausforderung darin, auch nicht-metallische Materialien wie Epoxidharz, kohlefaserverstärkten Kunststoff und Hartschaumstoff damit fräsen zu können.

Um den dabei entstehenden Staub aufzunehmen, statteten die GF Experten die zwei HPM 1350U Bearbeitungszentren mit hoch-effizienten Absaugsystemen aus. Bei anderen Maschinen wünschte sich der Rennstall mehr Volumen als üblich, um grössere Teile bearbeiten zu können. Auch diesen Sonderwunsch erfüllte GF. Vor allem diese Flexibilität loben die Renault-F1-Verantwortlichen.

Um alle Komponenten effizient und mit höchster Präzision fertigen zu können, werden die Maschinen spätestens nach drei bis vier Jahren ausgetauscht. Dies alles dient dem grossen Ziel: Nach Platz vier im Konstrukteurs-Ranking 2018 will sich das Renault F1 Team in den kommenden Jahren als Anwärter auf den Weltmeistertitel etablieren. ■



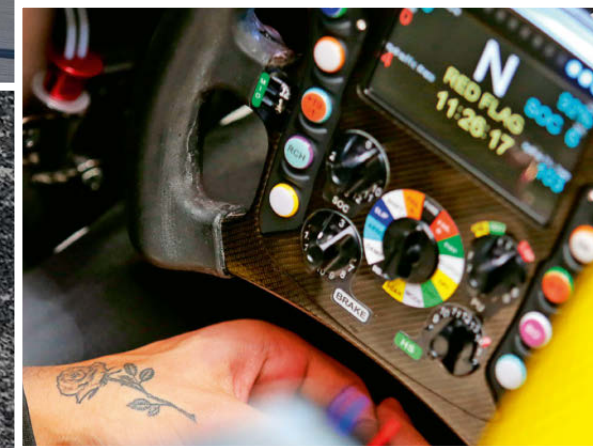
FAKTEN & ZAHLEN RENAULT F1 TEAM

Grösste Erfolge:
Konstruktors- und Fahrer-
Weltmeister 2005 & 2006
(Fahrer: Fernando Alonso,
Giancarlo Fisichella)

Fahrerteam:
Nico Hülkenberg (Deutschland)
& Daniel Ricciardo (Australien)

Mitarbeitende:
mehr als 700 in UK

Saisonziel 2019:
die positive Entwicklung des
Teams fortsetzen und sich als
WM-Anwärter etablieren



„Dieselbe Passion wie wir“

Luca Mazzocco trägt als Head of Technological Partnerships and On-Site Experience beim Renault F1 Team im englischen Enstone die Verantwortung für alle Zulieferer. Im Interview spricht er über die jahrelange Zusammenarbeit mit GF Machining Solutions.

Herr Mazzocco, bei der Fertigung für die Formel 1 müssen Sie unter hohem Zeitdruck sehr präzise arbeiten. Was erwarten Sie von Ihren Zulieferern?

Ein Formel-1-Auto ist ein Prototyp, der sich ständig weiterentwickelt. Diese Saison haben wir den bis dato komplexesten Wagen gebaut – und das in kürzester Zeit. Damit wir innovativ bleiben, sollten unsere technischen Partner die Herausforderungen bei Design, Produktion und Logistik nicht nur annehmen, sondern Gefallen daran finden. Wir müssen uns zu 100 Prozent auf sie verlassen können. Wir brauchen Partner, die die gleiche Hingabe wie wir einbringen. Deshalb wählen wir sie sorgfältig aus.

Was zeichnet die Zusammenarbeit mit GF Machining Solutions aus?

Unsere Partnerschaft basiert auf Vertrauen und technologischer Exzellenz. Nicht ohne Grund arbeiten wir mit GF Machining Solutions in unterschiedlicher Form seit 1997 zusammen, als wir erstmals EDM-Maschinen von ihr bezogen haben. Seitdem ist die Partnerschaft stetig gewachsen. Heute ist GF der Partner, mit dem wir am längsten zusammenarbeiten.

Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Wir haben derzeit 18 EDM- und Fräsmaschinen von GF. Wir ersetzen sie regelmässig, damit sie stets auf dem technisch neuesten Stand sind. Unsere Zusammenarbeit geht aber weit über eine übliche Zulieferer-Kunden-Beziehung hinaus. Unsere GF Ansprechpartner sind regelmässig in unserem Werk in Enstone, telefonisch sind sie Tag und Nacht für uns erreichbar. Sie sind ein zentraler Teil unseres erweiterten Teams. Deshalb können die GF Kollegen auch potenziellen Kunden die neuesten Maschinen bei uns im Praxiseinsatz präsentieren.

+

Mehr Bilder auf
globe.georgfischer.com

UNSERE ZIELE
 INTERVIEW CARLOS VASTO


Mann mit vielen Talenten: Carlos Vasto hat grosse Erfahrung als Führungskraft bei GF. Der Kosmopolit arbeitete bereits in Süd- und Nordamerika und in Europa.

„Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten“

GF Casting Solutions befindet sich im Wandel:

Vom Automobilzulieferer mit einem Schwerpunkt im Eisenguss zu einem diversifizierten Lösungsanbieter. Dieser Weg war und ist für Management wie Mitarbeitende eine Herausforderung. Divisionsleiter Carlos Vasto über Veränderungen, Chancen und seine Vision für die Zukunft.

GF: Herr Vasto, GF Casting Solutions hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Was waren aus Ihrer Sicht die grössten Meilensteine?

Vasto: GF Casting Solutions hat die Strategie 2020 konsequent verfolgt. Dazu gehörte der Aufbau und Anlauf des neuen Werks in den USA, der Zukauf der Leichtmetallwerke in Rumänien, die Akquisition von Precicast im Feinguss und in der additiven Fertigung. Wir sind nicht nur bedeutend internationaler geworden, sondern haben auch neue Märkte erschlossen: mehr Industrie-Applikationen, Luft- und Raumfahrt und Energie. Zusätzlich zu unserer Kernkompetenz im Automotive-Bereich haben wir neue Möglichkeiten, uns breiter aufzustellen – und das weltweit. Aber wir haben uns mit dem Verkauf der beiden grossen deutschen Eisengiessereien in Singen und Mettmann auch von einem Stück Tradition verabschiedet. Das war keine leichte Entscheidung, aber

für die Neuausrichtung der Division auch ein wichtiger Schritt.

Wie sind diese Veränderungen bei den Mitarbeitenden angekommen?

Ich glaube, dass viele Mitarbeitende verunsichert sind von den Veränderungen in unserer Division. Auch die aktuelle Marktlage mit dem „Dieselgate“, dem Handelskrieg zwischen den USA und China und dem Brexit bringt zusätzliche Unsicherheiten. Mir und meinen Kollegen in der Divisionsleitung ist es wichtig, gerade jetzt mehr mit den Mitarbeitenden weltweit zu kommunizieren und ihnen mögliche Ängste zu nehmen. Deswegen werden wir dieses Jahr möglichst alle Standorte besuchen. Wir können Veränderungen nur dann erfolgreich umsetzen, wenn wir unsere Kolleginnen und Kollegen voll unterstützen und unsere Zusammenarbeit weiter stärken. Man darf nicht vergessen, dass wir einige wichtige Ziele bereits

erreicht haben und dass wir grossartige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die mit vollem Einsatz dazu beitragen, dass wir gemeinsam noch besser werden.

Was sind aktuell die grössten Herausforderungen für Ihre Division?

Wir müssen nach den vielen organisatorischen und personellen Änderungen wieder stabile Prozesse schaffen. Unser klares Ziel ist es, in den nächsten zwei Jahren weltweite Standards zu setzen, dabei Spitzenleistungen in der Produktion zu erzielen und interne sowie externe Best Practices zu nutzen. Veränderungen brauchen Zeit und Offenheit. In Europa liegt unser Fokus klar darauf, den Teamgeist zu stärken, die Performance in der Produktion zu verbessern und stabile Prozesse zu etablieren. In den USA konzentrieren wir uns darauf, den erfolgreichen Hochlauf unseres Werks in Mills River sicherzustellen. In China wollen wir Marktanteile im Eisenguss und im Aluminium-Druckguss dazugewinnen und die Bereiche Druckguss-Werkzeuge und bearbeitete Lösungen weiter ausbauen.

Was tut sich im Bereich Innovationen und wie wichtig sind diese für Ihre Division?

Mit dem Forschungs- und Entwicklungsteam in Schaffhausen, dem Kompetenzzentrum für Strukturteile in Altenmarkt (Österreich), den Entwicklungsexperten in Suzhou (China) und den Fachleuten für Feinguss in Novazzano (Schweiz) ist es unser klares Ziel, im Bereich Innovationen noch stärker zu werden. Wir haben einen neuen Innovationsprozess geschaffen, der uns hilft, schneller zu werden und die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu verstehen. Mit Design Thinking und den interdisziplinären Teams, die daran arbeiten, findet ein Umdenken statt. Das begeistert mich.

Additive Fertigung ist ein Megatrend. Wo sehen Sie hier die Potenziale für GF Casting Solutions?

Wir arbeiten in drei Bereichen mit dieser Technologie. Erstens: In unserem AMotion Center in Stabio (Schweiz), wo wir 3D-gedruckte Lösungen der Zukunft entwickeln und künftig auch Serienanwendungen umsetzen wollen. Gemeinsam mit den Experten von GF Machining Solutions im 3D-Druck und in allen nachgelagerten Prozessen entwickelt GF hier ein weltweit einzigartiges Angebot für unsere Kunden. Ausserdem bietet das Fertigen von Prototypen grosses Potenzial. Zweitens: Auch im Druckguss-Verfahren kann uns die

«Unser einzigartiges Team unterscheidet uns vom Wettbewerb.»



CARLOS VASTO

Geboren:
1963 in São Paulo (Brasilien)

Ausbildung:
Ingenieur der Werkstoffwissenschaften, Betriebswirt (B. A.)

Karriere:

- 1987–2005 verschiedene Positionen bei GF Automotive in Deutschland und England
- 2005–2010 Executive Vice President Acotecnica SA (Brasilien)
- 2011–2015 Gründung und Leitung des Beratungs-Start-ups Intra do Brasil
- 2015–2018 Geschäftsführer GF Linamar (USA), Aufbau des Druckguss-Werks
- 2018 Leiter Business Unit Eisenguss & Feinguss Europa
- Seit 9/2018 Leiter GF Casting Solutions

Familie:
verheiratet, zwei Kinder

additive Fertigung einen klaren Prozessvorteil verschaffen. So drucken wir bereits heute Kühlensätze für unsere Druckguss-Werkzeuge. Das verbessert nicht nur die Lebenszeit der Werkzeuge, sondern hilft auch die Prozesse an sich zu verbessern. Und drittens bietet uns der 3D-Sandkern-drucker am Eisenguss-Standort Leipzig (Deutschland) die Möglichkeit, innerhalb nur weniger Wochen Prototypen herzustellen. Das verschafft uns einen echten Wettbewerbsvorteil.

Lösen diese neuen Fertigungstechnologien die alten Giessverfahren bald ab?

Die neuen Technologien helfen uns, noch bessere Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln, und sichern uns damit unsere Zukunft – im Eisenguss, Druckguss und im Feinguss. Dabei können wir unser geballtes Know-how einsetzen – von der Forschung und Entwicklung bis zur einbaufertigen Lösung. Manche Komponenten werden wir auch in Zukunft im Giessverfahren herstellen, während andere besser gedruckt werden – wir haben jetzt für beide Technologien sowohl die Entwicklungs- als auch die Produktionskompetenz in-house. Für jede Applikation bieten wir den richtigen Prozess beziehungsweise die richtige Lösung.

Es gibt also viele positive Projekte für die Zukunft von GF Casting Solutions. Sie selbst sind jetzt noch nicht ganz ein Jahr im Amt – was ist Ihre persönliche Vision?

Ich wünsche mir für unsere Zukunft, dass wir weltweit noch enger zusammenwachsen und globaler denken. Wir müssen die Marktentwicklungen und unseren Wettbewerb aufmerksam beobachten. Ich glaube, das, was GF Casting Solutions von unserem Wettbewerb unterscheidet, ist ein einzigartiges Team, das in guten wie in herausfordernden Zeiten zusammensteht und sich gegenseitig hilft. Kulturelle Veränderungen brauchen Offenheit und ich wünsche mir, dass es uns gelingt, alle Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, dass wir Probleme gemeinsam angehen und lösen können. Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten. ■

Als Team in die Zukunft

Neben Druckguss- und Eisenguss-Lösungen, die vor allem in der Automobilindustrie zum Einsatz kamen, bietet GF Casting Solutions mittlerweile noch zwei weitere Fertigungstechnologien an. So hat die Division heute Lösungen für insgesamt sechs Märkte im Portfolio. Dieser Wandel funktioniert nur mit Mitarbeitenden, die offen für Neues sind. Sechs von ihnen blicken in die Zukunft.



«Wir müssen in der Lage sein, kluge Köpfe an uns zu binden.»

Zackary Welsh
Environmental, Health and Safety Manager
GF Linamar, Mills River (USA)

Mich motiviert besonders, dass ich Teil eines Joint Ventures bin, das der führende Anbieter von Leichtguss auf dem NAFTA-Markt werden kann. Auf eine Gelegenheit wie diese warten viele ihr ganzes Leben. Wir verfügen über die Expertise von GF beim Schmelzen und Druckgiessen und über das Know-how von Linamar in der Wärmebehandlung und Bearbeitung. Durch Teamarbeit geben wir dieses Wissen an unsere Mitarbeiter weiter. Eine der grössten Herausforderungen für GF Linamar besteht darin, eine Kultur zu entwickeln, die Fachleute anzieht. Gute Nachwuchskräfte suchen heute nach einem attraktiven, modernen Arbeitsumfeld. Sie möchten wachsen – und anderen dabei helfen. Wir müssen in der Lage sein, diese klugen Köpfe an uns zu binden.



«Innovationsgeist, Anpassungsfähigkeit und Fleiss werden den Erfolg sichern.»

Lukas Blumenauer
Leiter Additive Fertigung
GF Casting Solutions, Leipzig (Deutschland)

Die klare Strategie und die dazu passenden Investitionen in Zukunftstechnologien, hier am Standort Leipzig – zum Beispiel in eine automatische Giessmaschine, Putzroboter und additive Fertigungsverfahren – senken Kosten, entlasten Mitarbeiter und öffnen neue Märkte. Die richtige Mischung aus Innovationsgeist, Anpassungsfähigkeit und Fleiss wird den Erfolg des Standorts langfristig sichern. Dabei helfen auch die konsequente Förderung der Mitarbeitenden, Weiterbildungsmöglichkeiten und Team-Events als Belohnung für 300, 600 oder 1'000 unfallfreie Tage. Durch die Einführung der „Null-Risiko“-Initiative achten wir heute noch stärker auf Arbeitssicherheit – auch bei Kollegen. Dies alles gibt mir das Gefühl, mit GF Casting Solutions immer vorne dabei zu sein.



«Wir wollen wachsen und uns verbessern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.»

Federico Grimaldi
Teamleiter Strukturteile
GF Precicast, Novazzano (Schweiz)

Die Komplexität neuer Produkte nimmt immer weiter zu. Deshalb entwickelt sich auch die Produktion bei GF Precicast in Novazzano permanent weiter. Wir fokussieren uns auf Trainingsprogramme für unsere Mitarbeitenden, auf die Modernisierung unseres Maschinenparks und die Optimierung unserer Arbeitsprozesse. Das erwies sich als grundlegend für die Sicherstellung der Produktionskapazität während der Entwicklungs-, Hochlauf- und Produktionsphase komplexer Strukturkomponenten. Diese stellen wir für wichtige Kunden wie Rolls Royce und Safran her. Die Herausforderungen werden in Zukunft nicht weniger. Als Teil von GF wollen wir weiterwachsen und uns weiter verbessern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.



«Wir können unseren Kunden innovative Lösungen frühzeitig aufzeigen.»

Alexander Lindner
Technischer Assistent Betriebstechnik
GF Casting Solutions, Altenmarkt (Österreich)

Schon beim Betreten unserer Werkhalle sticht der Slogan „Altenmarkt – ein Team, eine Zukunft“ ins Auge. Dieser Leitspruch wird hier auch gelebt. Denn in einer Zukunft mit immer volatileren Märkten, sich ständig ändernden Kundenanforderungen und kürzeren Entwicklungszeiten ist Teamarbeit die Basis für nachhaltigen Erfolg. Weil wir immer öfter von Entwicklungsbeginn an dabei sind, können wir unseren Kunden innovative Lösungen für Bauteile schon frühzeitig aufzeigen. Hier sind wir bei GF Casting Solutions aus meiner Sicht gut aufgestellt – sowohl technisch mit neuen additiven Fertigungstechniken als auch organisatorisch mit der vor Kurzem eingeführten Methode Design Thinking im Entwicklungsprozess. Wichtig ist, dass wir global als Team agieren.



«Persönliche Motivation und Teamwork sind die Schlüssel zum Erfolg.»

Laura Raducanu
Senior Logistics Manager
GF Casting Solutions, Pitesti (Rumänien)

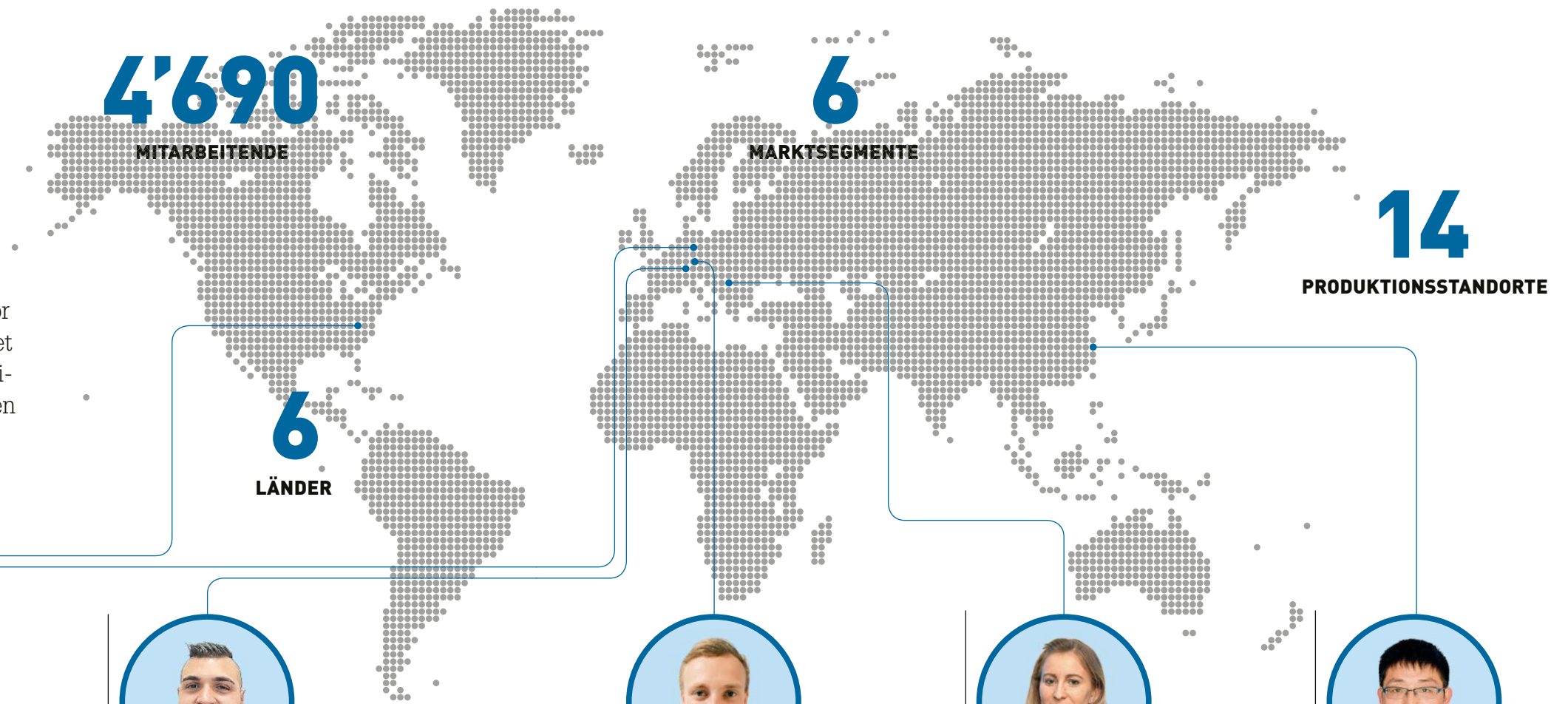
Neue Herausforderungen, neue Möglichkeiten, neue Ideen. Ich habe das Glück, dass bei meiner Arbeit als Logistik Managerin kein Tag dem anderen gleicht. GF Casting Solutions S.R.L. in Rumänien legt grossen Wert auf das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden. Es ist ein Geben und Nehmen: Mit einem neuen Gebäude an unserem Standort, neuen Maschinen, zunehmender Automatisierung und Trainingsangeboten bis hin zur medizinischen Vorsorge. Das motiviert sicherlich alle Kolleginnen und Kollegen hier in Pitesti, sich einzubringen und etwas zurückzugeben. Persönliche Motivation und Teamwork sind die Schlüssel zum Erfolg.



«Neue Herausforderungen bringen auch neue Chancen mit sich.»

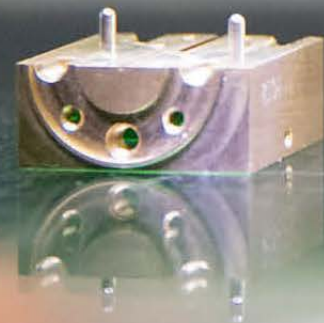
Yuan Hongwei
Leiter technisches Projektmanagement
GF Casting Solutions, Suzhou (China)

Die gute Organisation und das starke Verantwortungsbewusstsein für die eigene Arbeit – das sind die Dinge, die mich bei GF Casting Solutions am meisten beeindruckten. Auch die Zusammenarbeit unserer verschiedenen Standorte ist bemerkenswert – ob hier in China oder weltweit. Unsere Unternehmenskultur motiviert mich, immer nach noch besseren Lösungen zu suchen. In der Vergangenheit haben wir das in Suzhou erfolgreich getan, egal ob in der Produktion, im Vertrieb oder bei neuen Projekten, wie zum Beispiel Komponenten für Elektrofahrzeuge. Die Zukunft wird nicht weniger spannend. Wir wollen innovative Projekte voranbringen und gleichzeitig Kosten senken. Ich bin optimistisch. Denn neue Herausforderungen bringen auch neue Chancen mit sich.



UNSERE STANDORTE
CHENGDU (CHINA)

Die Türen stehen offen: Mit ihrem Kompetenzzentrum schafft GF Machining Solutions eine Verbindung zum Kunden.



Als Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan war Chengdu schon immer ein politisches Zentrum. In den letzten zehn Jahren hat sich die Stadt auch zu einem Wirtschaftsfaktor für Westchina entwickelt, massgeblich getrieben durch die Elektronikindustrie und den Maschinen- und Flugzeugbau. In der Region leben mehr als 14 Millionen Menschen.



Go Southwest!

GF Machining Solutions nutzt Chinas Plan zur Modernisierung der Industrie im Südwesten des Landes. Das Unternehmen hat in Chengdu ein Kompetenzzentrum eröffnet, um seinen schnell wachsenden Kundenstamm besser bedienen zu können.

Früher war Chengdu ein so angenehmer Ort zum Leben, dass ein chinesisches Sprichwort der Jugend davon abriet, „hierher zu kommen, um nicht allen Ehrgeiz zu verlieren“. Das Sprichwort hat heute nur noch wenig mit der Realität zu tun, da der Südwesten zu einem der wichtigsten Industriezentren Chinas geworden ist. Agie, Charmilles und Mikron hatten bereits in den 1990er-Jahren Niederlassungen in der Region eröffnet; als die Unternehmen fusionierten, entwickelten sie auch ihre Präsenz weiter. Im September 2018 richtete GF Machining Solutions eines von vier chinesischen Kompetenzzentren (Centers of Competence, CoCs) in Chengdu ein, um bessere Vorführungen und Schulungen zu Fräs- und Erodiermaschinen sowie hochentwickelten Fertigungslösungen möglich zu machen.

Das CoC in Chengdu mit 22 Mitarbeitenden in den Bereichen Vertriebsanwendung und Kundendienst bedient fast 700 Kunden in der Region Südwest, darunter auch bekannte Namen wie Molex, Flextronix und Bosch. In einer 800 Quadratmeter grossen Ausstellungshalle werden acht Maschinen wie die go-Mill 350, die Mikron MILL P 900 sowie die Mikron HSM 500 präsentiert.

„Das CoC ist ein perfekter Ort für die Präsentation unserer Produkte und die Durchführung von Kundens Schulungen“, er-

klärt Chen Yingjun, Southwest Regional Sales Director. „Zuvor hatten wir deutlich weniger Platz, sodass unsere Kunden oftmals nach Shanghai oder Peking fliegen mussten, um sich unsere Produkte aus nächster Nähe anzusehen oder Schulungen zu erhalten.“

GF kooperiert mit Fachhochschule

Neben geschäftlichen Aufgaben dient das CoC in Chengdu auch als Bildungs- und Forschungsstandort. Das Zentrum befindet sich auf dem Campus der Chengdu Aeronautic Polytechnic und arbeitet bei der Ausbildung der Studenten sowie bei der Entwicklung neuer Fertigungsverfahren mit der Fachhochschule zusammen. Studenten, die Schulungen zu den Maschinen erhalten, werden nach ihrem Abschluss mit hoher Wahrscheinlichkeit für Kunden des Unternehmens arbeiten, sodass engere Beziehungen zwischen GF Machining Solutions und seinen Kunden entstehen werden, glaubt Johnson Chen, Head of Market Region China. Zudem sorgt die Partnerschaft mit einer öffentlichen Bildungseinrichtung für gute PR – seit der feierlichen Eröffnung hat das CoC mehr als 1'000 Besucher aus dem privaten und öffentlichen Sektor empfangen, so Chen.

Darüber hinaus könnte die Partnerschaft GF Machining Solutions dabei helfen, Chinas ehrgeizigen Plan zur Entwicklung eigener Passagierflugzeuge für sich zu nutzen, meint >



Wang Yun

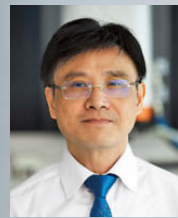
Yun schloss sich 2007 GF Machining Solutions als Service Engineer im EDM-Team an. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Installation und Fehlerbehebung bei Kunden. „Entscheidend für diesen Job sind Präzision, Flexibilität und Einstellung.“ Dabei war Yun selbst einmal Kunde von GF – als Teamleiter für Ausrüstungstechniker bei Johnson Electronic. Damals beeindruckte ihn die hohe Qualität der Maschinen von GF Machining Solutions. In seiner Freizeit spielt Yun gerne Tischtennis und geht mit seiner Familie bergsteigen.



Zhang Xiaohua

Xiaohua, auch unter ihrem englischen Namen Sonia bekannt, arbeitet als Machining Operation Support Engineer. „Meine Aufgabe besteht vor allem darin, Kunden dabei zu helfen, unsere Maschinen besser einzusetzen. Das macht mir enorm viel Spass“, erklärt Xiaohua. Wahrscheinlich ist ihr freundliches Wesen auch der Grund dafür, dass sie sich mit einigen von ihnen angefreundet hat. Im Privatleben ist Xiaohua eine glückliche Mutter, die gerne reist und Badminton spielt.

Auch in China ist die Schweizer Herkunft von GF präsent. Trotz der grossen Distanz zwischen den Märkten haben alle Mitarbeitenden ein Ziel: gemeinsam innovative Produkte entwickeln.



Long Yong

Yong ist Regional Sales Manager mit über 20 Jahren Erfahrung beim Vertrieb von Mikron Maschinen. Während seiner langen Karriere hat er gründliche Kenntnisse zu lokalen Märkten und Kundenanforderungen erworben. „Ich freue mich sehr, Kunden unsere hochwertigen GF Maschinen anbieten zu können.“ In seiner Freizeit ist Yong ein begeisterter Badmintonspieler, der bereits verschiedene Turniere im Amateurbereich gewonnen hat.



He Zhengbin

Zhengbin ist Application Engineer, der sich auf Fräsmaschinen spezialisiert hat. „Unsere Kunden haben sehr hohe Erwartungen“, berichtet er. „Mir ist es wichtig, ihnen zufriedenstellende Lösungen und Dienstleistungen anzubieten.“ Vor Kurzem hat er ein Projekt in der Provinz Guizhou abgeschlossen und hofft nun, dass der Kunde in Zukunft weitere GF Lösungen kaufen wird. Nach der Arbeit fährt Zhengbin zur Entspannung gerne Fahrrad oder widmet sich dem Bergsteigen.

Chen. Die C919 und ARJ21, beides Verkehrsflugzeuge, die von der Commercial Aircraft Corporation of China hergestellt werden, wurden laut Medienberichten weltweit bereits über 800 Mal bestellt. Um in Zukunft die Dominanz von Boeing und Airbus infrage stellen zu können, modernisiert China seine lokalen Lieferketten und optimiert Fertigungskapazitäten. Dabei spielt die Region Südwest eine wichtige Rolle: Für die kommenden Jahre erwarten Experten, dass der dort erzielte Jahresumsatz in der Luftfahrtbranche 83 Milliarden Yuan (11 Milliarden Euro) überschreiten wird. Dank der Kooperation mit einer bekannten Fachhochschule aus diesem Bereich befindet sich GF Machining Solutions in einer guten Ausgangsposition, um an dieser Entwicklung teilzuhaben, erklärt Chen.

Die Dynamik nutzen

China beabsichtigt, seine Industrie in der Region Südwest zu modernisieren. Die Infrastrukturinvestitionen sollen steigen, während alte Industrien wie Stahlerzeugung und Bergbau durch moderne Logistiknetzwerke und Hightech-Fertigung ersetzt werden sollen. Für GF Machining Solutions bringt diese Veränderung enorme Wachstumschancen mit sich. „Mit dem CoC in Chengdu können wir unseren Kunden bessere Services anbieten und ihnen dabei helfen, Kapazitäten sowie die Effizienz zu erhöhen“, meint Chen Yingjun. „Dies wird ein wichtiger Faktor für zukünftiges Umsatzwachstum sein.“ ■

AUF EINEN BLICK

Standort:

GF Machining Solutions
Center of Competence (CoC)
in Chengdu (China)

In Chengdu seit:

1990 (erste Niederlassungen)
September 2018 (CoC)

Mitarbeitende:

22

Kunden:

über 700, inklusive Molex,
Flextronix und Bosch



Ausstattung:

Acht Maschinen in einer 800 m²
grossen Ausstellungshalle

Kompetenzen:

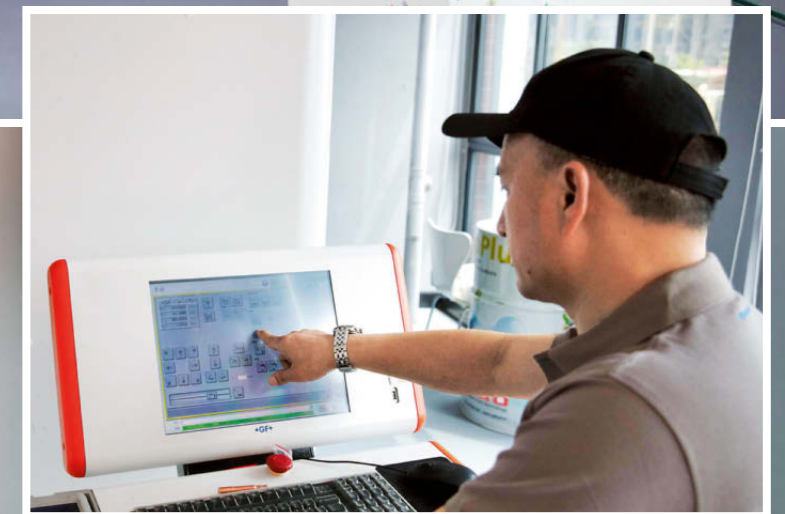
Vorfürungen, Schulungen
und Untersuchungen zu
Fräs-, Erodier- und anderen
Fertigungsmaschinen

Marktsegmente:

Fertigungsmaschinen, beson-
ders für Fräsanwendungen



Mehr Bilder auf
globe.georgfischer.com



GF Machining Solutions zeigt im Showroom in Chengdu nicht nur acht hochmoderne Maschinen, sondern bietet auch umfangreiche Schulungsmöglichkeiten. So unterstützt die Division ihre Kunden dabei, ihre Fähigkeiten und ihre Effizienz zu steigern.

HERZBLUT
EIN HERZ FÜR STRASSENHUNDE

Um Tieren zu helfen, setzt Hande Günbattı alles in Bewegung. Sie organisiert Spenden und vermittelt Strassenhunde an neue Besitzer.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Sie engagieren sich sozial? Ihre Kollegin oder Ihr Kollege setzt sich für andere ein? Dann freuen wir uns auf Ihre Geschichte: globe@georgfischer.com
Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.

Strassenhunden eine Chance geben

Beruflich kümmert sich Hande Günbattı um Menschen, in ihrer Freizeit um das Wohl von Tieren. Schon als kleines Mädchen fütterte sie nicht nur ihre eigene Katze, sondern gleich alle Tiere aus der Nachbarschaft mit. „Seit ich denken kann, liebe ich Tiere“, erinnert sich die 28-Jährige. Umso erschrockener war sie über den Zustand der Strassen-tiere in Şanlıurfa, als sie 2018 für ihre neue Stelle bei GF Piping Systems in die ostanatolische Stadt kam. „Es gab keinerlei Unterschlupf, die Tiere sahen verwahrlost aus“, erzählt die Human-Resources-Expertin. Als

sie sah, wie vor ihren Augen ein Hundewelp von einem Auto überfahren wurde, brach ihr das Herz. Hande beschliesst, etwas zu tun. „Mich um die hilflosen Geschöpfe zu kümmern, gibt mir unheimlich viel Energie.“

Seitdem engagiert sich Hande in den Tierschutzvereinen HayKonfed und Kihayko Şanlıurfa. „Ich möchte das Bewusstsein für das Leid der Tiere stärken.“ Über Social Media vermittelt sie Strassenhunden ein Zuhause. Der grösste Erfolg: Mit Unterstützung der Stadt baute Hande mit anderen Tierschützern von Kihayko vor etwa drei Jahren ein Tierheim. Heute spenden Supermarkt-Ketten und Catering-Unternehmen Futter, Tierärzte helfen mit kostenlosen Behandlungen. Zum Welttierschutztag am 4. Oktober besuchten die Kolleginnen und Kollegen von GF Piping Systems das Tierheim und brachten ihre Futterspenden persönlich vorbei. „Es wäre toll, wenn wir das jedes Jahr wiederholen könnten“, hofft Hande. ■



Hande Günbattı ist 28 Jahre alt. Die Expertin für Human Resources arbeitet seit Januar 2018 in der Personalabteilung von GF Piping Systems im ostanatolischen Şanlıurfa (Türkei).



Mehr Bilder auf globe.georgfischer.com

ZUM MITNEHMEN
NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG

Kleine Schritte, grosse Wirkung

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von GF. Dabei gilt nicht nur am Arbeitsplatz: Jeder kann einen Beitrag leisten – auch mit kleinen Dingen, die sich im Alltag einfach umsetzen lassen. Wussten Sie zum Beispiel, dass ...

... ES NACHHALTIGE SUCHMASCHINEN GIBT?

Einige Alternativen zum Marktführer Google bieten nicht nur ähnlich gute Suchergebnisse, sondern tun auch Gutes. Die Suchmaschine Ecosia (ecosia.org) beispielsweise pflanzt mit dem Erlös aus Werbeanzeigen Bäume – nach eigenen Angaben 0,8 Bäume pro Sekunde.



... IHR COMPUTER AUCH SPARSAMER LAUFEN KANN?

Wer mit 50 bis 70 Prozent Bildschirmhelligkeit arbeitet, reduziert die Stromaufnahme und schont die Augen. Viele Apps haben ausserdem einen „Dark Mode“. Der Vorteil: Schwarze Pixel verbrauchen weniger Strom als helle.



... ES LEICHT IST, ESSENS-ABFÄLLE ZU VERMEIDEN?

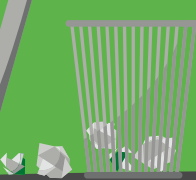
Foodwaste Apps wie „Too good to go“ oder „Flashfood“ vernetzen heute Supermärkte, Restaurants und Kunden, um Nahrungsmittel vor der Tonne zu bewahren. Doch Sie brauchen nicht zwingend ein Smartphone: Machen Sie aus dem Rest des Abendessens einen Zwischensnack für morgen. Und stellen Sie sicher, dass im Büro-Obstkorb keine reifen Früchte liegen bleiben, bevor es ins Wochenende geht.

... ES MEHRWEGSYSTEME FÜR KAFFEEBECHER GIBT?

Viele Städte haben sie schon. Und wenn nicht: Mit dem eigenen Thermobecher in der Tasche vermeiden Sie nicht nur Papiermüll, der Kaffee vom Barista bleibt auch deutlich länger warm. Falls Sie Ihren Kaffeekonsum ohnehin etwas reduzieren wollten, hier noch ein nachhaltiges Argument: Pro Tasse werden im Anbau sage und schreibe 140 Liter Wasser verbraucht.

... SIE NACHHALTIG ZUR ARBEIT KOMMEN KÖNNEN?

Gleich zweifach lohnt der Umstieg aufs Fahrrad: Wenn Sie die Hälfte der Arbeitstage pro Jahr zu GF radeln, sparen Sie bei einem Arbeitsweg von 20 Kilometern circa 470 Kilogramm CO₂ – und verbrauchen jeden Tag 500 Kalorien.



MEINE HEIMAT
SINGAPURMITMACHEN UND
GEWINNEN!

Sie wollen Ihren GF Kolleginnen und Kollegen Ihre Heimat vorstellen? Wir freuen uns auf Ihre E-Mail mit der Betreffzeile „Meine Heimat“ an globe@georgfischer.com

Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.

Das Marina Bay Sands ist das wohl berühmteste Wahrzeichen Singapurs. Die drei 191 Meter hohen Hotel-Türme verbindet ein riesiger Dachgarten mit Pool.



Zwischen Palmen und Platinen

Wussten Sie, dass fast 20 Prozent des Festlandes von Singapur künstlich angelegt wurden? Natur und Fortschritt gehen hier, in meiner neuen Heimat, Hand in Hand. Die Stadt ist geprägt von ihren Gegensätzen. Einerseits ist sie Industrie- und Handelsmetropole. Auf der anderen Seite gibt es paradiesische Buchten und Gärten, die mich vergessen lassen, dass ich in einer Millionenstadt lebe.

Ich finde es toll, wie grün Singapur ist. Die ganze Stadt ist sauber – und Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Wer ein Auto fahren möchte, muss viel Geld für eine Lizenz zahlen. Nötig ist das nicht, denn alle Teile der Stadt sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen.

Gemeinsam mit meinem Mann habe ich mich vor einem Jahr einer neuen Herausfor-

derung in Singapur gestellt. Hierher zu ziehen war natürlich eine Umstellung, manchmal vermisse ich die wundervollen Berge der Schweiz. Aber wir haben uns hier von Anfang an sehr wohlfühlt.

Die grösste Veränderung hat mit meinem Job zu tun: In Schaffhausen war unser Marketingteam grösser, hier erledigen meine Kollegin und ich alles zu zweit. Das Tolle daran: Ich bin in verschiedenste Marketingaktivitäten involviert und meine Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Von meinen Kollegen habe ich schon viel über lokale Bräuche und Feste gelernt. Davon gibt es einige, denn in Singapur treffen verschiedenste Kulturen aufeinander. Der Aberglaube ist ausgeprägt, viele Traditionen bauen darauf auf. Dank meiner Kollegen lerne ich diese Kultur hautnah und immer besser kennen. ■

**Lorena Hofmann**

kam 2014 über ein Praktikum zu GF. Nach ihrem Studium begann sie 2015 in der Abteilung Global Communications von GF Piping Systems in Schaffhausen (Schweiz). Letzten Sommer wechselte sie als Senior Marketing Executive zur Verkaufsgesellschaft Singapur.



MORGENS

DURCH DIE
WIPFEL

Ein Tag in Singapur reicht bei Weitem nicht aus. Aber einige Highlights kann man in 24 Stunden erleben. Der perfekte Start in den Tag ist ein Spaziergang über die Henderson Waves-Brücke. Als Teil des Southern-Ridges-Wanderpfads schlängelt sich dieser wunderschöne Spazierweg in bis zu 36 Metern Höhe durch und über die Baumwipfel. Der Weg führt übrigens direkt nach Vivo City, der grössten Shopping-Mall in Singapur. Von dort kommt man direkt zur Erlebnisinsel Sentosa.



MITTAGS

FLANIEREN

Nehmen Sie die U-Bahn in das Viertel Little India, von dort ist es nicht mehr weit bis zu den Flaniermeilen Arab Street und Haji Lane. Hier wird deutlich, wie multikulturell Singapur ist. Allein ein Spaziergang entlang der bunten Geschäfte kann einen Tag füllen. Von hier aus kann man in Kürze den Merlion-Park erreichen, um das obligatorische Foto mit der Merlion-Statue und dem Marina Bay Sands im Hintergrund zu schiessen.



Mehr Eindrücke von Singapur auf globe.georgfischer.com



ABENDS

LEGENDE IN
NEUEM LICHT

Für den Abend empfehle ich einen Spaziergang am Wasser entlang zum Marina Bay Sands, dem legendären dreitürmigen Hotel mit seinem unverwechselbaren Dachgarten mit Pool. Es lohnt sich auch, dieses Wahrzeichen von innen zu bewundern. Aber seien Sie pünktlich um 19:45 Uhr zur Lichtshow im Gardens by the Bay wieder draussen! Als Abschluss für den Tag sollten Sie in einem der vielen Restaurants in den Vierteln Telok Ayer oder Tanjong Pagar essen. Hier gibt es auch wunderschöne Wandmalereien zu bestaunen.

IMPRESSUM
GLOBE 2·2019**Herausgeber**

Georg Fischer AG
Beat Römer, Konzernkommunikation
Amsler-Laffon-Str. 9
CH-8201 Schaffhausen
Tel.: +41 (0) 52 631 1111
Fax: +41 (0) 52 631 2863
globe@georgfischer.com
georgfischer.com

Projektleitung

Lena Koehnen (GF)

Redaktionelle Mitarbeit

Carsten Glöse (GF),
Lisa Steger (GF Piping Systems),
Klara Kaever (GF Casting Solutions),
Sophie Petersen (GF Machining Solutions)

Realisation

Axel Springer Corporate Solutions
GmbH & Co.KG
Nicole Langenheim (Projektmanagement),
Tim Tolsdorff (Redaktionsleitung),
Valentin Bünsow (Art Direktion),
Lydia Hesse (Bildredaktion)

Druck chinesische Ausgabe

DE Druck Europa GmbH

Druck sonstige Ausgaben

optimal media GmbH

Bildnachweise

Cover: Charles Mostoller; S. 2-3: privat, Illustration: Getty Images; S. 4-5: Helmut Scham, Patrick Strattnr, Renault PR/XPB/James Moy Photography Ltd.; S. 6-8: GF PR (5), PARIS AIR Show, Getty Images, GF Archiv; S. 9: Claus Lehmann, Helmut Scham; S. 9-10: Alberto Bernasconi, GF PR, Illustration: Getty Images; S. 12-16: Spencer Shultz (5), Charles Mostoller (4), Illustration: Getty Images; S. 17: privat (3), Illustration: Dreizehn&Fünf Designstudio; S. 18-19: Patrick Strattnr; S. 20-21: ASCS; S. 22-23: istock, privat, GF PR; S. 24-27: Andrea Artz (5), Renault PR/XPB/James Moy Photography Ltd. (2), Getty Images (2); S. 28-29: Helmut Scham (2), privat (6), Illustration: Getty Images; S. 32-35: Georg Grancharov, Illustration: Getty Images; S. 36-37: privat (2), Illustration: Dreizehn&Fünf Designstudio, S. 38-39: privat (4), Getty Images, Illustration: Getty Images; S. 40: PR (3), Illustration: Dreizehn&Fünf Designstudio



Globe erscheint viermal im Jahr auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Türkisch und Chinesisch in einer Gesamtauflage von 9'000 Exemplaren.

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2019, Redaktionsschluss ist Ende Juni 2019.

GEWINNSPIEL

Nutzen Sie Ihre Chance!

Gewinnen Sie ein iPad Wi-Fi, kabellose In-Ear-Kopfhörer von Bose oder einen Bluetooth-Lautsprecher von JBL. Wir verlosen die Preise unter allen Mitarbeitenden, die bei den Rubriken **Hello!**, **3×3**, **Herzblut** und **Meine Heimat** mitmachen.

Schreiben Sie uns mit dem entsprechenden Betreff an globe@georgfischer.com. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Die Gewinner werden in der nächsten Globe bekannt gegeben.

Das sind die Gewinner dieser Globe-Ausgabe:

- 1. Preis:** Marius Trasca (GF Casting Solutions in Rumänien)
- 2. Preis:** Antoine Schellens (GF Piping Systems in Belgien)
- 3. Preis:** Anne Fimpel (GF Konzern in der Schweiz)

Weitere Einsendungen, die nicht im gedruckten Heft berücksichtigt werden konnten, sind online zu sehen auf: globe.georgfischer.com

Teilnahmeschluss ist Ende Juni 2019.



1.

iPad Wi-Fi

32 GB
8 Megapixel Kamera
9,7" Multi-Touch Display



2.

Bose SoundSport

Wireless In-Ear-Kopfhörer
6 Stunden Akkulaufzeit



3.

JBL Go2

Bluetooth-Lautsprecher
Wasserfest

Teilnahmebedingungen

Veranstalter des Gewinnspiels ist GF. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeitenden von GF. Die Gewinner werden unter allen fristgerecht eingegangenen Zuschriften durch das Losverfahren ermittelt. Eine Barauszahlung, die Auszahlung in Sachwerten oder ein Tausch der Gewinne sind ausgeschlossen. Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mehr auf Globe Online!

Das Magazin für die Mitarbeitenden von GF können Sie auch ganz bequem auf Ihrem Smartphone oder Tablet lesen. Klicken Sie rein!



www.globe.georgfischer.com